Nachhaltigkeitsbericht 2024

Phoenix Contact

Inhalt

Vorwort 3

General 4
- Was wir tun 5
- Was uns ausmacht 8
- Nachhaltigkeit bei Phoenix Contact 11
- Wesentliche Themen 16

Environmental 21
- Klimawandel 22
  - Umwelt- und Klimaschutz 24
  - Energie 27
- Kreislaufwirtschaft 36

Social 40
- Unsere Belegschaft 41
  - Vielfalt unserer Mitarbeitenden 42
  - Aus- und Weiterbildung 45
  - Gesundheitsschutz 48
  - Gesellschaftliches Engagement 49
- Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette 50

Governance 51
- Risikomanagement 52
- Corporate Compliance 54
- Tax Compliance 58
- Cyber Security 60

Über diesen Bericht 61

Phoenix Contact in Zahlen 62

Vorwort 3
General 4
Environmental 21
Social 40
Governance 51
Über diesen Bericht 61
Phoenix Contact in Zahlen 62

Vorwort

Phoenix Contact agiert als Familienunternehmen auf lange Sicht und orientiert sich entsprechend an langfristigen Zielen. Wir sind auf dem Weg und leisten unseren Beitrag für eine nachhaltige Welt – vornehmlich mit Lösungen für Elektrifizierung, Vernetzung und Automatisierung. Um die Erderwärmung aufzuhalten, zählen Energieerzeugung und ihre Nutzung zu den drängendsten Aufgaben. Ohne die Elektrifizierung aller Sektoren sowie ihre Kopplung wird die benötigte Transformation aber nicht gelingen.

Es ist unser Anspruch, als Unternehmen mit gutem Beispiel durch umfassende Nachhaltigkeitsmaßnahmen voranzugehen und alle regulatorischen Anforderungen zu erfüllen. Wir beginnen dort, wo wir unsere Klimabilanzen unmittelbar positiv beeinflussen können: An den Standorten. Hier liegt die Quelle für direkt erzeugte Emissionen, die aus dem Verbrauch von Brennstoffen im Betrieb, dem Transport oder flüchtigen Emissionen entstehen. Ebenfalls zu betrachten sind indirekt erzeugte Emissionen, die aus der Nutzung von eingekauftem Strom, Wärme oder Kälte resultieren. Mit dem „All Electric Society Park“ am Stammsitz in Blomberg machen wir dies unmittelbar erlebbar.

Auch jenseits unserer direkten Möglichkeiten der positiven Einflussnahme arbeiten wir mit unseren Partnern und Stakeholdern gemeinsam an Lösungen: Diese umfassen Emissionen, die innerhalb einer ESG-Betrachtung zum Scope 3 zählen.

Im Sinne der drei Facetten von ESG haben wir Nachhaltigkeit im sozialen Bereich ebenso im Blick: Unser Fokus liegt auf Gleichstellung, Diversität und Integration zum Wohl der Menschen, die bei uns arbeiten.

General

Vorwort 3

General 4

Was wir tun 5

Was uns ausmacht 8

Nachhaltigkeit bei Phoenix Contact 11

Wesentliche Themen 16

Environmental 21

Social 40

Governance 51

Über diesen Bericht 61

Phoenix Contact in Zahlen 62

General

Was wir tun

Seit 1923 entwickelt Phoenix Contact Produkte, die Strom- und Datenflüsse verbinden, verteilen und steuern. Unsere Lösungen finden Anwendung in industriellen Produktionsanlagen, erneuerbaren Energien, Infrastrukturprojekten und komplexen Geräteanschlüssen. Dabei unterstützen wir unsere Partner nicht nur funktional, sondern auch bei der Entwicklung nachhaltiger Anwendungen mit effizienteren Prozessen und reduzierten Kosten. Unter der globalen Dachmarke bietet Phoenix Contact moderne Produkte, Lösungen sowie Digitalisierungskompetenzen für die Elektrifizierung, Vernetzung und Automatisierung aller Wirtschafts- und Infrastruktursektoren. Als Familienunternehmen befähigen wir Industrie und Gesellschaft zur Transformation in eine nachhaltige Welt mit langfristigen Wachstumsperspektiven für alle.

Geschäftsbereiche und Innovation

Phoenix Contact gliedert sich in drei Hauptgeschäftsbereiche. Zusätzlich nutzen wir die Chancen der Digitalisierung, Elektrifizierung und der sich wandelnden Mobilität in neuen Geschäftsfeldern. In einem globalen Produktionsnetzwerk fertigen wir in neun Ländern mit variierender Fertigungstiefe. Über 50 Vertriebsgesellschaften weltweit gewährleisten die Nähe zu unseren Märkten und Kunden.

Dabei bieten wir von innovativen Komponenten und Systemen bis zu nachhaltigen Lösungen und der Erforschung neuer Technologien ein breites Spektrum an.

Innovative Komponenten und Systeme

Ein vielfältiges Programm von Reihen- und Sonderklemmen, Leiterplattenklemmen und -Steckverbindern, Kabelanschlusstechnik und Installationszubehör bietet innovative Komponenten. Elektronische Interfaces und Stromversorgungen, Automatisierungssysteme auf Basis von Ethernet und Wireless, offene Steuerungssysteme, Sicherheitslösungen für Mensch, Maschine und Daten sowie Überspannungsschutzsysteme stellen Errichtern und Betreibern von Anlagen, Liegenschaften sowie Stadt- und Verkehrskonzepten smarte Lösungen zur Verfügung.

Vorwort 3

General 4

Was wir tun 5

Was uns ausmacht 8

Nachhaltigkeit bei Phoenix Contact 11

Wesentliche Themen 16

Environmental 21

Social 40

Governance 51

Über diesen Bericht 61

Phoenix Contact in Zahlen 62

Nachhaltige Lösungen für die Zukunft

Mit richtungsweisender Verbindungs- und Automatisierungstechnik entwickeln wir dazu gemeinsam mit Kunden und Partnern Lösungen für die Welt von morgen. Unsere ganzheitlichen Konzepte inklusive Engineering- und Serviceleistungen kommen in der Verkehrsinfrastruktur, Elektromobilität, für sauberes Wasser, regenerative Energien, intelligente Versorgungsnetze sowie im energieeffizienten Maschinen- und Anlagenbau zum Einsatz. Das Produktspektrum umfasst Komponenten und Systemlösungen für die Erzeugung, den Transport und die Verteilung von Energie, den Geräte- und Maschinenbau sowie den Schaltschrankbau.

237 Mio.

Euro Aufwand in Forschung und Entwicklung

> 3.000

Patente und Schutzrechte

Digitale Transformation und Forschung

Phoenix Contact unterstützt die digitale Transformation mit Produkten, Systemen und Lösungen. Durch unsere Erfahrungen im hauseigenen Maschinenbau sind wir mit den Anforderungen der Digitalisierung und des durchgängigen Datenflusses entlang des gesamten Produktlebenszyklus vertraut. In Entwicklungsbereichen in Deutschland, China und den USA entstehen Produktinnovationen und spezifische Lösungen für individuelle Kundenwünsche. Zahlreiche Patente unterstreichen die Einzigartigkeit unserer Entwicklungen. In enger Zusammenarbeit mit Hochschulen und Wissenschaft erforschen wir Zukunftstechnologien wie Elektromobilität und Digitalisierung und überführen diese in marktgerechte Produkte, Systeme und Lösungen.

Vorwort 3

General 4

Was wir tun 5

Was uns ausmacht 8

Nachhaltigkeit bei Phoenix Contact 11

Wesentliche Themen 16

Environmental 21

Social 40

Governance 51

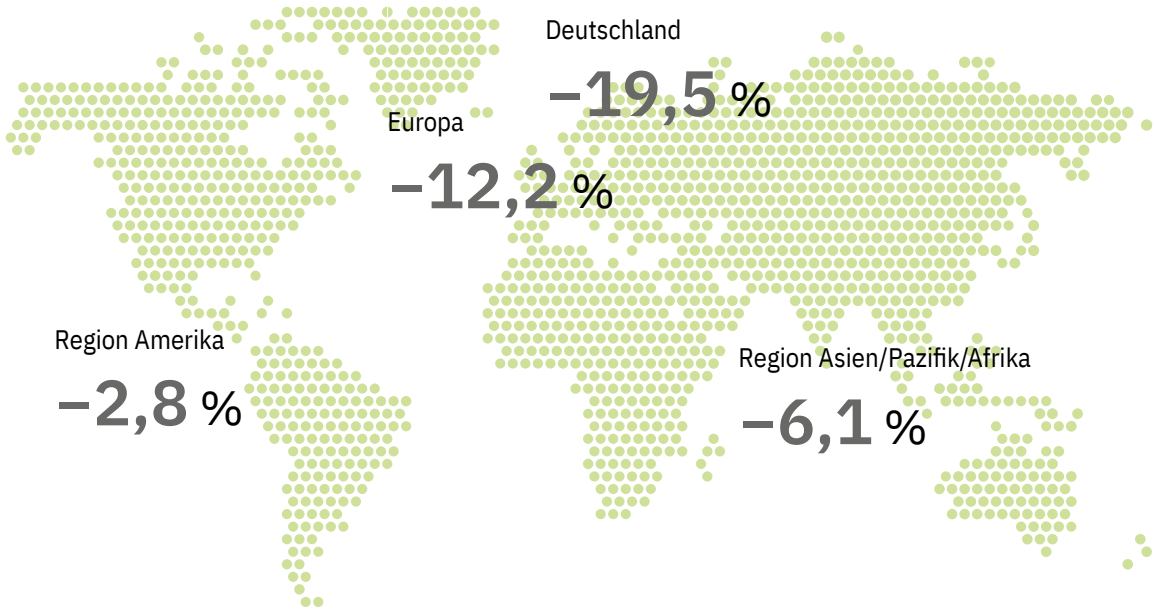
Über diesen Bericht 61

Phoenix Contact in Zahlen 62

Geschäftsjahr 2024

Im Geschäftsjahr 2024 verringerte sich der Konzernumsatz gegenüber dem Vorjahr um 11,4 % auf 3,0 Mrd. Euro. Der Auslandsanteil am Umsatz lag bei 72 %. Die EBIT-Marge sank um 2,3 %-Punkte auf 0,3 %. Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung sanken um 2,3 % auf 237,1 Millionen Euro. Die Beschäftigtenzahl lag bei mehr als 20.000, davon arbeitet rund die Hälfte in Deutschland. Der Personalaufwand betrug etwa 1.384 Millionen Euro. Die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte betrugen 210 Millionen Euro, etwa 7 % vom Umsatz. Die liquiden Mittel weltweit lagen bei 331 Millionen Euro.

Umsatzentwicklung in allen Regionen der Welt in Euro



3,0 Mrd.

Konsolidierter Umsatz in Euro

–11,4 %

Umsatzentwicklung in Prozent

Vorwort 3

General 4

Was wir tun 5

Was uns ausmacht 8

Nachhaltigkeit bei Phoenix Contact 11

Wesentliche Themen 16

Environmental 21

Social 40

Governance 51

Über diesen Bericht 61

Phoenix Contact in Zahlen 62

Was uns ausmacht

Der Einklang von Ökonomie, Ökologie und Sozialem bildet den Handlungsrahmen für nachhaltiges Wirtschaften und unternehmerische Verantwortung bei Phoenix Contact. Diese Haltung spiegelt sich in unserem Leitsatz wider:

> Mit Leidenschaft für Technologie und Innovation schaffen wir gemeinsam eine nachhaltige Welt.

Wir übernehmen Verantwortung für Umwelt und Gesellschaft. Unser gesamtes Denken und Handeln richten sich danach. Wir verbinden Innovation und Nachhaltigkeit, um wirtschaftlichen Erfolg zu sichern. Vertrauen, Wertschätzung und Zuverlässigkeit prägen unsere Beziehungen zu Mitarbeitenden, Kunden und Partnern.

Vorwort 3

General 4

Was wir tun 5

Was uns ausmacht 8

Nachhaltigkeit bei Phoenix Contact 11

Wesentliche Themen 16

Environmental 21

Social 40

Governance 51

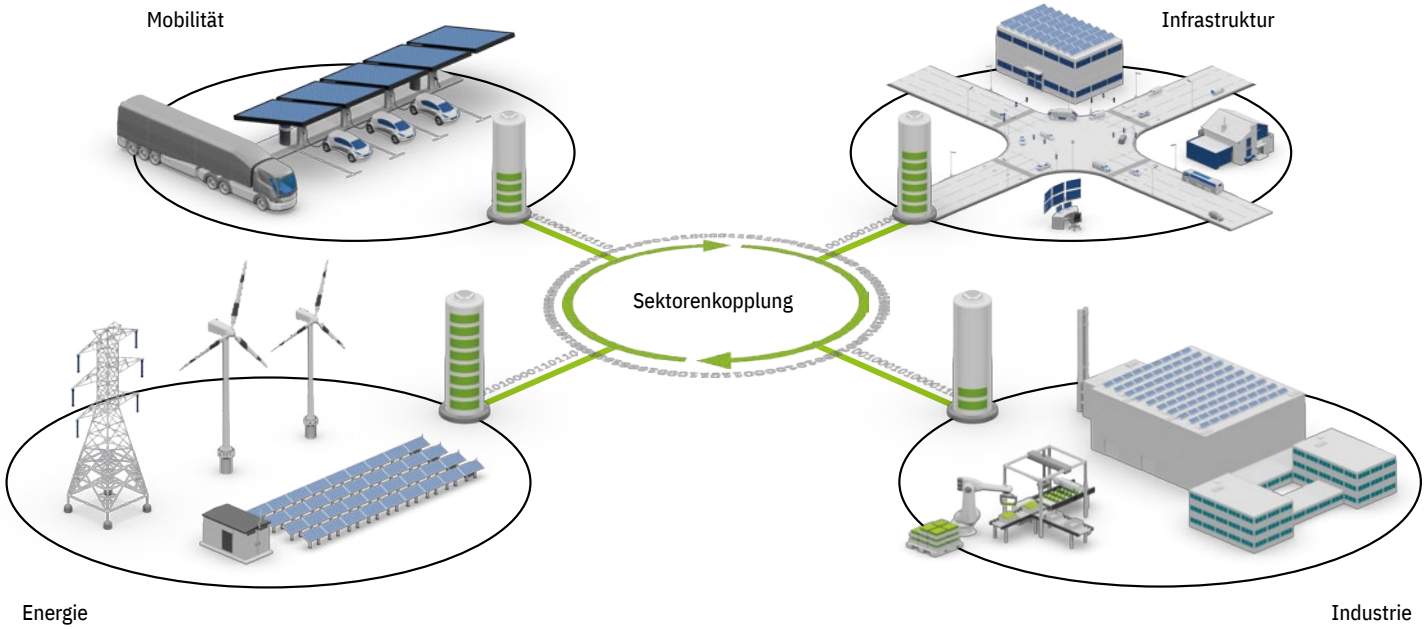
Über diesen Bericht 61

Phoenix Contact in Zahlen 62

Empowering the All Electric Society

Unsere Dekadenstrategie „Empowering the All Electric Society (AES)" bildet die Basis und Handlungsausrichtung von Phoenix Contact. Die All Electric Society beschreibt das Zukunftsbild einer Welt, in der Energie aus erneuerbaren Ressourcen weltweit wirtschaftlich, ausreichend und nachhaltig zur Verfügung steht. Diese Strategie bietet technische Antworten auf Herausforderungen wie die Energietransformation, den Klimawandel und die Sicherung einer nachhaltigen Entwicklung. Der Weg dorthin führt über die umfassende Elektrifizierung, Vernetzung und Automatisierung aller Sektoren von Wirtschaft und Infrastruktur.

Unser Ziel ist, mit Produkten, Lösungen und Digitalisierungskompetenzen Industrie und Gesellschaft zu befähigen, diese Transformation zu einer nachhaltigen Welt mit langfristigen Wachstumsperspektiven zu meistern. Der Fokus liegt dabei auf den Sektoren Energie, Industrie, Infrastruktur und Mobilität.



Vorwort 3

General 4

Was wir tun 5

Was uns ausmacht 8

Nachhaltigkeit bei Phoenix Contact 11

Wesentliche Themen 16

Environmental 21

Social 40

Governance 51

Über diesen Bericht 61

Phoenix Contact in Zahlen 62

Unternehmensleitlinien und Verantwortung

Als Familienunternehmen legen wir großen Wert darauf, Geschaffenes für künftige Generationen zu erhalten und einen Beitrag für eine nachhaltige Welt zu leisten. Unsere Unternehmensleitlinien, Corporate Principles und der Verhaltenskodex bieten Kunden, Geschäftspartnern und Mitarbeitenden die Grundlage für verantwortungsvolles und nachhaltiges Handeln. Diese Prinzipien gelten für alle Mitarbeitenden, unabhängig von ihrer Position oder anderen persönlichen Merkmalen. Sie definieren die rechtlichen und moralischen Leitlinien für das tägliche Handeln im Unternehmen.

Faire Arbeitsbedingungen, soziale Verantwortung, Qualität und Produktsicherheit, Umweltschutz, Integrität und Fairness im Geschäftsverkehr sowie Mitarbeiter- und Kundenorientierung sind zentrale Werte. Phoenix Contact hat sich bereits 2005 dem Global Compact der Vereinten Nationen und 2009 dem Code of Conduct zur gesellschaftlichen Verantwortung des Zentralverbands der Elektro- und Digitalindustrie (ZVEI) angeschlossen. Wir verpflichten uns zur Einhaltung der Menschenrechte und zur Abschaffung von Zwangs- und Kinderarbeit. Die Einhaltung der weltweit anerkannten Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) sowie der Kinder- und Menschenrechtskonventionen der Vereinten Nationen ist für uns von grundlegender Bedeutung. Wir lehnen unangemessenes Verhalten und Diskriminierung entschieden ab.

Unsere Verantwortung endet nicht an den Werkstoren, sondern umfasst auch die Einhaltung entsprechender Standards in der Lieferkette.

WE SUPPORT UN GLOBAL COMPACT

zvei electrifying ideas

Vorwort 3

General 4

Was wir tun 5

Was uns ausmacht 8

Nachhaltigkeit bei Phoenix Contact 11

Wesentliche Themen 16

Environmental 21

Social 40

Governance 51

Über diesen Bericht 61

Phoenix Contact in Zahlen 62

Nachhaltigkeit bei Phoenix Contact

Nachhaltiges Wirtschaften, sparsamer Ressourceneinsatz, innovative Produktentwicklung sowie soziales Engagement sind zentrale Verpflichtungen unseres Unternehmens und die Grundlage für erfolgreiches Wachstum. Nachhaltigkeit ist für Phoenix Contact nicht nur ein Ziel, sondern integraler Bestandteil der Unternehmensidentität.

Nachhaltigkeit als Teil der Unternehmensstrategie

Seit 2021 ist Nachhaltigkeit fest in unserer Unternehmensstrategie verankert und bildet eine Säule der strategischen Weiterentwicklung. Sowohl die Geschäftsführung als auch der Beirat werden regelmäßig über Nachhaltigkeitsthemen informiert. Jahresziele, Maßnahmen und Key-Performance-Indicator (KPI) werden im Group Executive Board (GEB) verabschiedet und den internationalen Tochtergesellschaften vorgestellt.

Phoenix Contact handelt nach ESG-Kriterien: gleichwertige Betrachtung von ökologischen (E für Environmental), sozialen (S für Social) sowie ökonomischen Aspekten. Wir bringen sie transparent in Einklang mit gesetzlichen Vorgaben (G für Governance) – alles für das Ziel einer nachhaltigen Unternehmensführung.

Das Nachhaltigkeitsmanagement ist im Unternehmensbereich Corporate Quality und Product Compliance angesiedelt. Der Unternehmensbereich Corporate Finance übernimmt die Verantwortung für das ESG-Reporting. Zudem haben wir zwei Lenkungskreise eingerichtet. Das verkürzt Entscheidungswege und gewährleistet den Einbezug relevanter Akteure. Phoenix Contact verfügt über ein weltweites Nachhaltigkeitsnetzwerk. Koordiniert werden die Maßnahmen am Stammsitz Blomberg. Die Tochtergesellschaften sind Multiplikatoren und ermöglichen die globale Steuerung.

Vorwort	3
General	4
Was wir tun	5
Was uns ausmacht	8
Nachhaltigkeit bei Phoenix Contact	**11**
Wesentliche Themen	16
Environmental	21
Social	40
Governance	51
Über diesen Bericht	61
Phoenix Contact in Zahlen	62

Environmental

Maßnahmen zur Minimierung der Umweltauswirkungen, einschließlich Emissionsreduktion und nachhaltigem Ressourcenmanagement.

Social

Soziale Auswirkungen wie Vielfalt, gerechte Arbeitsbedingungen und Schutz der Menschenrechte.

Governance

Prinzipien der Unternehmensführung, die Transparenz, ethisches Verhalten und gesetzliche Einhaltung sicherstellen.

Vorwort 3
General 4
Was wir tun 5
Was uns ausmacht 8
Nachhaltigkeit bei Phoenix Contact 11
Wesentliche Themen 16
Environmental 21
Social 40
Governance 51
Über diesen Bericht 61
Phoenix Contact in Zahlen 62

Integration der ESG-Ziele

Phoenix Contact ist sich als global agierendes Unternehmen seiner Verantwortung bewusst. Mit unseren ESG-Zielen setzen wir uns deshalb aktiv für eine nachhaltige Zukunft ein und tragen dazu bei, die globalen Herausforderungen unserer Zeit zu bewältigen. Die ESG-Ziele sind integraler Bestandteil der Nachhaltigkeitsstrategie. Sie werden kontinuierlich geprüft, weiterentwickelt und weltweit umgesetzt.

E wie Environmental

Mehr erneuerbare Energie für die Standorte von Phoenix Contact: Unser Ziel ist es, die CO_2e-Emissionen im Einklang mit den Science Based Targets zu reduzieren. Grüner Strom statt fossiler Energieträger wie Öl und Gas: Begleitet wird dieses Ziel von Effizienzmaßnahmen, um die Verbräuche grundlegend zu senken.

Gemeinsam mit Partnern und Stakeholdern arbeiten wir daran, die Emissionen unserer Lieferkette zu senken. Ziel ist die Erfüllung der Science Based Targets zur Begrenzung der globalen Erwärmung auf unter zwei Grad. Dies wird durch den erhöhten Einsatz von grünem Strom, die Reduktion fossiler Energieträger für Produktion und Transport sowie das klare Bekenntnis zur Kreislaufwirtschaft erreicht.

Wir stellen mit dem Product Environmental Footprint (PEF) zudem Informationen zu den Umweltauswirkungen unserer Produkte bereit. Damit unterstützen wir unsere Kunden in ihrer Transformation. Unser Ziel ist, alle Produkte im Webshop mit einem Umweltfußabdruck zu versehen. Damit ebnen wir den Weg für eine nachhaltige Produktgestaltung und eröffnen neue wirtschaftliche Chancen.

S wie Social

Unsere Mitarbeitenden stehen bei Phoenix-Contact an oberster Stelle. Jedes Produkt und jede Dienstleistung beginnen mit einer Idee und entstehen durch das Zusammenwirken verschiedener Fähig- und Fertigkeiten. Wir möchten langfristig die besten Talente für unser Unternehmen gewinnen, sie zusammenbringen und ihre bestmögliche Leistung sicherstellen. Dabei erkennen wir die Einzigartigkeit jedes Einzelnen an und wissen, dass es gilt, unterschiedliche Bedürfnisse zu erfüllen, damit jeder sein Bestes geben kann.

Durch die bessere Ausschöpfung vorhandener Potenziale und die Erschließung neuer Talent-

Vorwort 3

General 4

Was wir tun 5

Was uns ausmacht 8

Nachhaltigkeit bei Phoenix Contact 11

Wesentliche Themen 16

Environmental 21

Social 40

Governance 51

Über diesen Bericht 61

Phoenix Contact in Zahlen 62

pools wollen wir den Herausforderungen des demographischen Wandels begegnen und die Performance durch diverse Teams weiter optimieren. Das hat zur Folge, mehr Frauen jeden Alters für technische Berufe zu begeistern und sie bei der Übernahme von Führungsaufgaben zu unterstützen. Mit dieser Förderung schaffen wir ein Arbeitsumfeld, das den unternehmerischen Erfolg nachhaltig sichert. Wir haben uns das Ziel gesetzt, unabhängig von Diversitätsmerkmalen, gleiche Bezahlung für gleiche Arbeit regional sicherzustellen.

G wie Governance

Eine nachhaltige Unternehmensführung, die Corporate Governance, ist entscheidend für langfristigen Erfolg und damit Grundlage für ein gesundes, wirtschaftliches Unternehmen. Bis 2030 haben wir uns diese drei Governance-Ziele gesetzt:

Als globales Unternehmen ist Phoenix Contact verantwortlich für den sparsamen Umgang mit Ressourcen. Unser strategischer Einkauf bewertet Lieferanten nach anerkannten ESG-Risikoratings und entwickelt Maßnahmen im Sinne unseres Code of Conduct. Ziel ist, Lieferanten mit hohen ESG-Risikoratings auszuschließen.

Cyber Security ist notwendig, um Phoenix Contact wirksam vor Bedrohungen zu schützen. Unser Global Cyber Defense Center sichert alle wesentlichen Prozesse gegen Cyber-Angriffe ab. Operativ schützen wir unsere Systeme und Daten mit international besetzten Expertenteams sowie dem Einsatz neuester Technologien.

Ambitionierte Nachhaltigkeitsziele in den Bereichen Umwelt, Soziales und Governance lassen sich nur erreichen, wenn diese Ziele in eine nachhaltige Unternehmensführung eingebettet sind. Folglich gehören diese Ziele zu den variablen Vergütungsbestandteilen unserer Führungskräfte.

Einbindung der Stakeholder

Um alle Aktivitäten für Nachhaltigkeit organisatorisch zu verankern, wurde 2022 die Funktion „Corporate Sustainability Governance“ (CSG) geschaffen, die die ESG-relevanten Maßnahmen gruppenweit steuert. Diese Managementfunktion bindet die internationalen Gesellschaften und relevanten Stakeholder aktiv ein und synchronisiert alle Maßnahmen sowie Ziele. Eine wesentliche Aufgabe der CSG ist die Koordination der Wesentlichkeitsanalysen der internatio-

Vorwort 3

General 4

Was wir tun 5

Was uns ausmacht 8

Nachhaltigkeit bei Phoenix Contact 11

Wesentliche Themen 16

Environmental 21

Social 40

Governance 51

Über diesen Bericht 61

Phoenix Contact in Zahlen 62

nalen Gesellschaften, um ein globales Bild von Phoenix Contact zu zeichnen. Das interdisziplinär besetzte Team berichtet direkt an das GEB, leitet die vereinbarten Maßnahmen gemeinsam mit den jeweiligen Unternehmensbereichen ein und steuert das Erreichen von Zielen.

Auszeichnungen

Partner in Indien, China, Großbritannien und Dänemark haben Phoenix Contact 2024 für herausragende Bemühungen im Bereich der Nachhaltigkeit ausgezeichnet.

Phoenix Contact wurde 2024 erneut mit dem Goldstatus im Ecovadis-Ranking ausgezeichnet. Diese Anerkennungen spiegeln unser kontinuierliches Engagement für Nachhaltigkeit und verantwortungsvolle Geschäftspraktiken sowie umweltfreundliche Praktiken und innovative Lösungen wider. Wir gehören damit zu den besten fünf Prozent der Unternehmen weltweit, die für ihre Nachhaltigkeitsleistung von Ecovadis Gold erhielten.

Vorwort 3

General 4

Was wir tun 5

Was uns ausmacht 8

Nachhaltigkeit bei Phoenix Contact 11

Wesentliche Themen 16

Environmental 21

Social 40

Governance 51

Über diesen Bericht 61

Phoenix Contact in Zahlen 62

Wesentliche Themen

In den vergangenen Berichtsjahren wurden die Maßnahmen und Berichtsschwerpunkte von Phoenix Contact angelehnt an den Standards der Global Reporting Initiative (GRI) dokumentiert. 2024 wird die Methode in Anlehnung an die ESRS (European Sustainability Reporting Standards) überarbeitet, beginnend mit der Prüfung der wesentlichen Themen.

Ermittlung der wesentlichen Themen

Für das Berichtsjahr 2024 wurde die Ermittlung der wesentlichen Themen im Rahmen der Vorbereitung auf die Berichtspflicht nach der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) und der damit verbundenen Nachhaltigkeitsberichterstattung erstmals gemäß dem European Sustainability Reporting Standard (ESRS) als doppelte Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt.

Doppelte Wesentlichkeitsanalyse

Die Analyse umfasste im Gesamtergebnis beide Dimensionen der Auswirkungen (Outside-in sowie Inside-out). Änderungen, die die Wesentlichkeitsanalyse der Phoenix Contact-Gruppe beeinflussen, werden in den Folgejahren fortlaufend berücksichtigt.

Stakeholdergruppen

Um die Sicht sämtlicher Stakeholder abzubilden, wurden nach entsprechender Analyse für die Inside-out-Perspektive die folgenden Interessengruppen für Befragungen gebildet:

- Geschäftspartner
- Mitarbeitende
- Gesellschafter
- Lokale Gemeinschaft und Nachbarn
- Banken und Versicherungsgesellschaften
- Allgemeine Zivilgesellschaft

Die Bewertung der Antworten erfolgte anhand einer Skala von eins (niedriger Impact) bis fünf (hoher Impact). Die einzelnen Ergebnisse wurden anschließend zu einem Gesamtergebnis zusammengefasst. Phoenix Contact berichtet über alle Aspekte, die auf der Skala eine Fünf erhielten. Bei nicht eindeutig zuordenbaren Ergebnissen wurden Einzelfallentscheidungen getroffen, wobei die Ergebnisse der Expertinnen und Experten eine höhere Gewichtung erhielten. Die Befragungsergebnisse wurden gemeinsam mit dem internationalen ESG-Netzwerk reflektiert. In Gesprächsrunden gab es den internationalen Abgleich inklusive einheitlichem Verständnis. Das finale Ergebnis ist zwischen dem internationalen ESG-Netzwerk

Vorwort 3

General 4

Was wir tun 5

Was uns ausmacht 8

Nachhaltigkeit bei Phoenix Contact 11

Wesentliche Themen 16

Environmental 21

Social 40

Governance 51

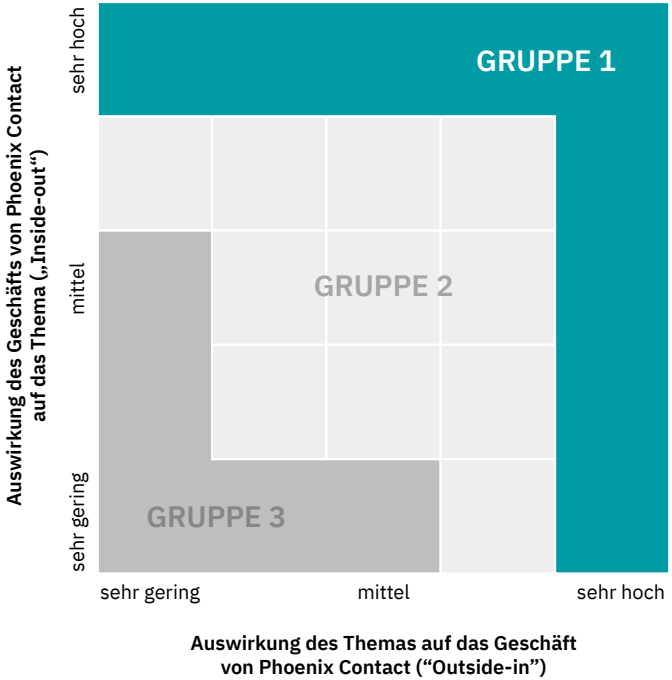
Über diesen Bericht 61

Phoenix Contact in Zahlen 62

und dem Stammsitz harmonisiert. Bei zukünftigen Befragungen werden mögliche Abweichungen neu diskutiert und das Gesamtergebnis ggf. angepasst.

Wesentlichkeitsmatrix

Die wesentlichen Nachhaltigkeitsaspekte für die Phoenix Contact-Gruppe flossen in der Wesentlichkeitsmatrix zusammen. Sie zeigen die „Auswirkungen des Themas auf Phoenix Contact (Outside-in)“ auf der horizontalen Achse und die „Auswirkungen von Phoenix Contact auf das Thema (Inside-out)“ auf der vertikalen Achse. Themen, die für Phoenix Contact aus mindestens einer der beiden Perspektiven als wesentlich definiert wurden, befinden sich im oberen rechten Quadranten unter „Group 1“. Auf dieser Basis ist der Nachhaltigkeitsbericht entlang der als wesentlich identifizierten Themen neu strukturiert.



GRUPPE 1: Wesentliche Themen

- E ESRS E1: Anpassung an den Klimawandel
- E ESRS E1: Klimaschutz
- E ESRS E1: Energie
- E ESRS E5: Ressourcenzuflüsse
- E ESRS E5: Ressourcenabflüsse
- E ESRS E5: Abfall
- S ESRS S1: Gleichbehandlung und Chancengleichheit für alle
- S ESRS S1: Sonstige arbeitsbezogene Rechte
- S ESRS S1: Arbeitsbedingungen
- S ESRS S2: Arbeitsbedingungen
- S ESRS S2: Sonstige arbeitsbezogene Rechte
- S ESRS S2: Gleichbehandlung und Chancen für alle
- G S ESRS G1: Unternehmenskultur
- G ESRS G1: Korruption und Bestechung
- G ESRS G: Wirtschaftliche Leistung

E1 – Klimawandel
E2 – Umweltverschmutzung
E3 – Wasser und Meeresressourcen
E4 – Biodiversität und Ökosysteme
E5 – Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft
S1 – Eigene Belegschaft
S2 – Arbeitende in der Wertschöpfungskette
S3 – Betroffene Communities
S4 – Konsumenten und Endverbraucher
G1 – Geschäftsgebaren

Vorwort 3

General 4

Was wir tun 5

Was uns ausmacht 8

Nachhaltigkeit bei Phoenix Contact 11

Wesentliche Themen 16

Environmental 21

Social 40

Governance 51

Über diesen Bericht 61

Phoenix Contact in Zahlen 62

Beitrag zu den Sustainable Development Goals (SDG)

Im Jahr 2015 verabschiedeten 193 Mitgliedsstaaten der Vereinten Nationen die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung, deren Kernstück 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung sind. Unsere wesentlichen Themen leisten einen Beitrag zu den folgenden sieben SDG:

Vorwort 3

General 4

Was wir tun 5

Was uns ausmacht 8

Nachhaltigkeit bei Phoenix Contact 11

Wesentliche Themen 16

Environmental 21

Social 40

Governance 51

Über diesen Bericht 61

Phoenix Contact in Zahlen 62

Ziel 4: Hochwertige Bildung – wir fördern Bildungsinitiativen und bieten umfassende Weiterbildungsmöglichkeiten für unsere Mitarbeitenden. Partnerschaften mit Bildungseinrichtungen unterstützen, Wissen und Fähigkeiten zu vermitteln.

Ziel 5: Geschlechtergleichheit – wir setzen uns für die Gleichstellung der Geschlechter ein und fördern eine inklusive Unternehmenskultur. Gleiche Chancen sowie die Förderung von Frauen in Führungspositionen sind zentrale Aspekte.

Ziel 7: Saubere und bezahlbare Energie – Energie bildet den Kern unseres Produktportfolios seit 1923. Viele unserer Produkte und Systeme unterstützen bereits die Energiewende.

Ziel 8: Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum – wir bieten faire Arbeitsbedingungen und fördern den respektvollen Umgang miteinander. Unsere Mitarbeitenden können sich auf ein vertrauensvolles Arbeitsumfeld verlassen.

Ziel 9: Industrie, Innovation und Infrastruktur – wir entwickeln kontinuierlich neue Produkte und fördern die digitale Transformation mit unseren technologischen Lösungen.

Ziel 12: Nachhaltiger Konsum und Produktion – wir praktizieren sparsamen Ressourceneinsatz und maximales Recycling. Nachhaltigkeit ist gelebtes Handeln in allen Bereichen unserer Fertigung.

Ziel 13: Maßnahmen zum Klimaschutz – Ressourcenschonung und Umweltschutz sind zentrale Punkte bei der Entwicklung neuer Produkte und in der Produktion.

Vorwort 3

General 4

Was wir tun 5

Was uns ausmacht 8

Nachhaltigkeit bei Phoenix Contact 11

Wesentliche Themen 16

Environmental 21

Social 40

Governance 51

Über diesen Bericht 61

Phoenix Contact in Zahlen 62

Zusätzliche Informationen

Über den vorgegebenen Rahmen der Themenfelder hinaus wurden auf Wunsch der Stakeholderbefragungen auch darüberhinausgehende Informationen in den Bericht aufgenommen. Freiwillig wird daher zu den Themen „Gesellschaftliches Engagement“ (Kapitel Social) sowie „Tax Compliance“ und „Cyber Security“ (Kapitel Governance) berichtet. Der Einklang von Environmental, Social und Governance (ESG) bildet zusammengefasst unseren Handlungsrahmen für nachhaltiges Wirtschaften sowie unternehmerische Verantwortung. Als Ergebnis der Aktivitäten sind in diesem Bericht die Maßnahmen und auch die Auswirkungen auf die Unternehmenskennzahlen der als wesentlich definierten Themen zusammengefasst.

In den folgenden Kapiteln stellen wir die Ziele und Maßnahmen der drei Bereiche Environmental, Social und Governance, jeweils im Bezug zu den wesentlichen Aspekten des individuellen Bereichs, vor.

Environmental

Vorwort 3
General 4
Environmental 21
Klimawandel 22
Umwelt- und Klimaschutz 24
Energie 27
Kreislaufwirtschaft 36
Social 40
Governance 51
Über diesen Bericht 61
Phoenix Contact in Zahlen 62

Environmental

Klimawandel

Klimawandel und Energiewende stellen die Welt vor große Herausforderungen und komplexe Fragestellungen. CO_2e-Neutralität und Dekarbonisierung sind die globalen Ziele, die auch Phoenix Contact antreiben. Elektrifizierung, Vernetzung und Automatisierung sind zusammengefasst der Schlüssel, diese Herausforderungen zu meistern. Lösungen von Phoenix Contact sind essenziell für die Sektorenkopplung auf Grundlage regenerativ erzeugter Energie.

Phoenix Contact bringt Technologie und Know-how ein, um das Zukunftsbild der All Electric Society Wirklichkeit werden zu lassen. Dafür sind nachhaltige Konzepte zur Energieversorgung und Sektorenkopplung sowie ein intelligentes Energiemanagement notwendig. Beispiele dafür sind Gleichstromnetze, die Ladeinfrastruktur für nachhaltige Energieversorgung sowie Smart Grids.

Gleichstromnetze

Regenerative Stromerzeugung produziert Gleichstrom, Batteriespeicher speichern Gleichstrom, und Elektrofahrzeuge verbrauchen Gleichstrom. Auch die Rückgewinnung von Bewegungsenergie nutzt Gleichstrom. Angesichts dieser Bedeutung betrachtet Phoenix Contact das Thema ganzheitlich. Wir entwickeln dafür einerseits sichere Produkte und arbeiten andererseits mit in internationalen Allianzen, um den Einsatz von Gleichstrom zu fördern und zu standardisieren.

Unser Engagement ist erlebbar: Auf dem Campus in Blomberg haben wir in unserer All Electric Society Factory ein Gleichstromnetz installiert. Von der Planung bis zur fertigen Installation entstand so eine Blaupause für industrielle DC-Netze. Dabei setzen wir auf unsere eigenen Produkte und entwickeln weitere gleichstromfähige Komponenten.

Vorwort 3
General 4
Environmental 21
Klimawandel 22
Umwelt- und Klimaschutz 24
Energie 27
Kreislaufwirtschaft 36
Social 40
Governance 51
Über diesen Bericht 61
Phoenix Contact in Zahlen 62

Ladeinfrastruktur

Die Elektrifizierung des Straßenverkehrs erfordert eine flächendeckende und smarte Ladeinfrastruktur. Intelligente Lastmanagementsysteme ermöglichen schnelles Laden durch High Power Charging (HPC) und bidirektionales Laden im Sinne des Vehicle-to-Grid-Konzepts. Die intelligente Ladesteuerung von Phoenix Contact CHARX control trägt zur Stabilisierung des Stromnetzes und Integration erneuerbarer Energien bei.

Smart Grids und Energiemanagement

Phoenix Contact entwickelt und implementiert intelligente Netzlösungen (Smart Grids), die eine effiziente Verteilung und Nutzung von Energie ermöglichen. Um Energieeinsparungen zu maximieren und Lastspitzen zu kappen, überwachen und steuern unsere Energiemanagementsysteme den Energieverbrauch in Echtzeit.

Vorwort 3
General 4
Environmental 21
Klimawandel 22
Umwelt- und Klimaschutz 24
Energie 27
Kreislaufwirtschaft 36
Social 40
Governance 51
Über diesen Bericht 61
Phoenix Contact in Zahlen 62

Umwelt- und Klimaschutz

Unser Engagement für Umwelt- und Klimaschutz spiegelt sich in einer Vielzahl von Initiativen wider, die darauf abzielen, unsere ökologischen Fußabdrücke zu minimieren.

Im Jahr 2021 haben wir den Klimaschutz als zentrale Säule unserer Unternehmensstrategie etabliert. Wir investieren kontinuierlich in fortschrittliche Fertigungstechnologien und fördern aktiv die Zusammenarbeit mit führenden Forschungsinstituten, Universitäten und Entwicklungseinrichtungen.

Science Based Targets

Phoenix Contact unterstützt die langfristigen Ziele des 2015 verabschiedeten Klimaschutzabkommens der Vereinten Nationen. Seit 2021 ist Phoenix Contact Fördermitglied der Stiftung KlimaWirtschaft, die der unternehmerischen Verantwortung zur Umsetzung des Klimaschutzes verpflichtet ist. Im Sommer 2024 hat sich Phoenix Contact der Science Based Targets initiative (SBTi) angeschlossen. Die Initiative definiert und fördert Verfahren, wie sich Emissionen im Einklang mit der etablierten Klimawissenschaft senken lassen.

Managementsysteme ISO 14001 und ISO 50001

Phoenix Contact setzt auf international anerkannte Managementsysteme, um seine Umwelt- und Klimaschutzmaßnahmen systematisch und effizient zu gestalten. Das im Unternehmen etablierte und zertifizierte Umweltmanagementsystem nach ISO 14001 hilft, unsere Umweltleistung kontinuierlich zu verbessern, Umweltziele zu setzen und die Einhaltung gesetzlicher Anforderungen sicherzustellen. Ergänzend dazu unterstützt uns das Energiemanagementsystem nach ISO 50001 dabei, unsere Energieeffizienz zu steigern, den Energieverbrauch zu senken und die damit verbundenen Treibhausgasemissionen zu reduzieren. Durch die Implementierung und regelmäßige Prüfung dieser Managementsysteme stellen wir sicher, dass unsere Umwelt- und Klimaschutzmaßnahmen nachhaltig und wirkungsvoll sind.

Energieeffiziente Produktionstechnologien

Die Produktionsstätten von Phoenix Contact sind mit modernen, energieeffizienten Maschinen und Anlagen ausgestattet. Dazu gehören u. a. intelligente Steuerungssysteme, die den Energieverbrauch optimieren. Einen wertvollen Beitrag leisten ebenfalls hocheffiziente Antriebe.

Vorwort 3
General 4
Environmental 21
Klimawandel 22
Umwelt- und Klimaschutz 24
Energie 27
Kreislaufwirtschaft 36
Social 40
Governance 51
Über diesen Bericht 61
Phoenix Contact in Zahlen 62

Erneuerbare Energien

An unseren Standorten setzen wir verstärkt auf den Ausbau erneuerbarer Energien. Photovoltaikanlagen auf den Dächern unserer Produktions- und Bürogebäude tragen dazu bei, den Energiebedarf regenerativ zu decken und die CO_2e-Emissionen zu senken. Der Bezug von externem Strom aus erneuerbaren Quellen ist mit Herkunftsnachweisen dokumentiert.

Elektromobilität

Wir fördern die Elektromobilität durch den Ausbau der Ladeinfrastruktur an unseren Standorten und die Integration von Elektrofahrzeugen in unserem Fuhrpark. Dies reduziert direkte Emissionen und fördert die Verbreitung nachhaltiger Mobilitätslösungen.

Ressourcenmanagement

Phoenix Contact setzt auf nachhaltiges Ressourcenmanagement in allen Unternehmensbereichen sowie der vor- und nachgelagerten Lieferkette. Über den gesamten Lebenszyklus unserer Produkte prüfen wir die ökologischen Auswirkungen und ergreifen Maßnahmen zur CO_2e-Reduzierung und Ressourceneffizienz.

106

Ladepunkte am Standort Blomberg

41 %

des Fuhrparks in Deutschland sind bereits vollelektrisch unterwegs
(weitere 32 % mit hybriden Antrieben)

Vorwort 3
General 4
Environmental 21
Klimawandel 22
Umwelt- und Klimaschutz 24
Energie 27
Kreislaufwirtschaft 36
Social 40
Governance 51
Über diesen Bericht 61
Phoenix Contact in Zahlen 62

Ressourcenschonende Gestaltung neuer Produkte

Über die Anwendung und den Nutzen der Produkte hinaus spielt Nachhaltigkeit bereits bei der Entwicklung und Herstellung neuer Produkte eine entscheidende Rolle. Ein Ziel ist, durch optimierte Teilegeometrien und Fertigungsprozesse CO_2e-Emissionen von Beginn an zu senken. Für Produkte und ihre Verpackungen gilt, dass wir alle verwendeten Materialien auch aus dem Blick eines späteren Recyclings heraus evaluieren.

Nachhaltige Beschaffung

Nachhaltiges Handeln ist fester Bestandteil der Einkaufspolitik. Ziel ist, die Lieferkette langfristig zu dekarbonisieren. Seit 2021 werden CO_2e-Fußabdrücke für Materialien erhoben und jährlich aktualisiert. Diese Daten veröffentlichen wir in einem internen Dashboard.

Um die unternehmerische Zielsetzung zu unterstützen, werden seit 2022 die Mitarbeitenden des Global Purchase Networks regelmäßig zum Thema CO_2e in den Lieferketten geschult. Um Transparenz- und Reduzierungsmaßnahmen in Bezug auf CO_2e zu fördern, wird dieses Wissen in Workshops an Lieferanten weitergegeben. Für Lieferanten hat unser Unternehmen 2022 einen Supplier Code of Conduct erarbeitet, der seit 2023 vertraglich bindend ist. Phoenix Contact prüft regelmäßig sowohl vor Ort als auch digital die Einhaltung der Richtlinien.

Nachhaltige Logistik

Zur Reduktion der Emissionen im Transport werden die Best Shipping Instructions (BSI) verwendet. Hierbei handelt es sich um eine systemintegrierte Methode zur Ermittlung des optimalen Transportwegs zwischen dem Stammsitz sowie Tochtergesellschaften außerhalb Europas. BSI unterstützt die Zielsetzung einer nachhaltigen Lieferkette durch die Reduzierung der CO_2e-Emissionen. Die Anwendung dieser Methode wird stetig ausgeweitet, um das größte CO_2e-Einsparungspotenzial auszuschöpfen. In den letzten Jahren wurden erfolgreich erste Maßnahmen umgesetzt, um die CO_2e-Emissionen der Logistiktransporte zu reduzieren. So konnte ein Anteil der Luftfracht auf Seefracht verlagert und Transportstrecken dezentralisiert werden, um unnötige Wege zu vermeiden.

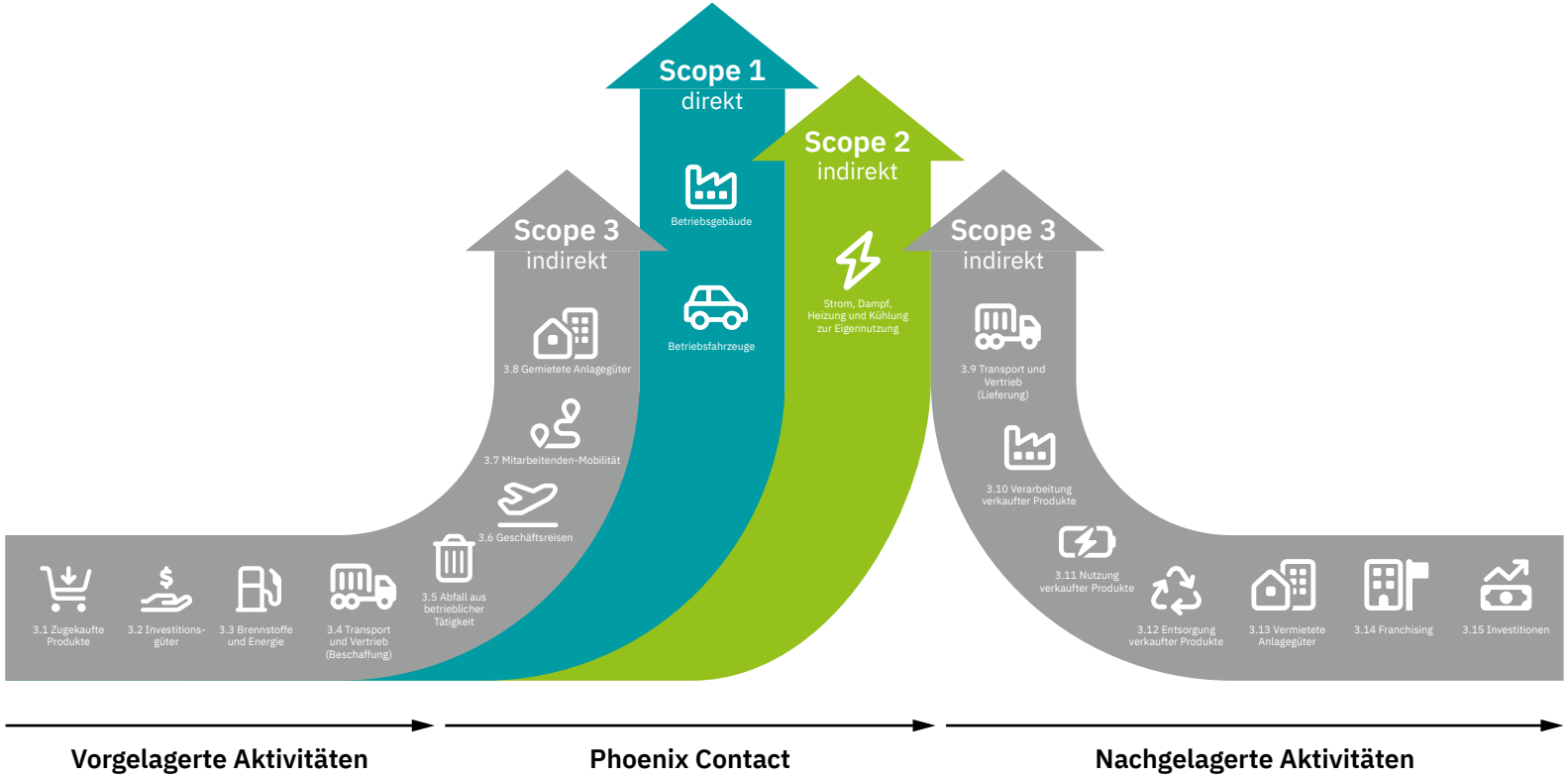
Vorwort 3
General 4
Environmental 21
Klimawandel 22
Umwelt- und Klimaschutz 24
Energie 27
Kreislaufwirtschaft 36
Social 40
Governance 51
Über diesen Bericht 61
Phoenix Contact in Zahlen 62

Energie

Die Dekarbonisierung der Lieferkette von Phoenix Contact wird gemäß dem Greenhouse Gas Protocol (GHG Protocol) in direkte (Scope 1) und indirekte (Scope 2) Emissionen sowie Emissionen entlang der Wertschöpfungskette (Scope 3) unterteilt. Dabei werden spezifische Ziele für Scope 1 und 2 getrennt von Scope 3 festgelegt.

Seit 2022 ermittelt Phoenix Contact den Corporate Carbon Footprint (CCF) über alle drei Scopes gemäß des GHG Protocols. Die Berichterstattung zu diesen konkreten Kennzahlen deckt mindestens 95 % des Umsatzes, der Standorte und der Beschäftigten des Konsolidierungskreises der Phoenix Contact-Gruppe ab.

> Phoenix Contact in Zahlen



Vorwort 3
General 4
Environmental 21
Klimawandel 22
Umwelt- und Klimaschutz 24
Energie 27
Kreislaufwirtschaft 36
Social 40
Governance 51
Über diesen Bericht 61
Phoenix Contact in Zahlen 62

Direkt und indirekt erzeugte Emissionen

Phoenix Contact kann unmittelbar Einfluss nehmen auf direkt und indirekt (Scope 1 und 2 gemäß Greenhouse Gas Protocol) erzeugte CO_2e-Emissionen. Seit 2021 senken wir die Emissionen mit konkreten Maßnahmen.

Ab 2025 werden Emissionen, die durch fossile Energieträger verursacht werden, nicht mehr durch den Erwerb von Zertifikaten ausgeglichen. Für die Konformität zum 1,5°-Ziel („Well below 2 Degrees“ nach dem Pariser Klimaabkommen) hat Phoenix Contact 2023 seine Ziele angepasst, um Kompensationen auslaufen zu lassen und der Umstellung gemäß der SBT ohne Zertifikate nachzukommen.

Die Maßnahmen des Unternehmens zur Reduzierung von CO_2e-Emissionen, die in Scope 1 und 2 entstehen, lassen sich in vier Bereiche unterteilen.

Bereich 1: Steigerung der Energieeffizienz

Für die Produktion, Entwicklung und Verwaltung setzt Phoenix Contact Energie vor allem in Form von Strom, Kälte und Wärme ein. Seit 2013 betreiben wir ein Energiemanagementsystem nach ISO 50001 an unseren deutschen Standorten Blomberg, Bad Pyrmont und Lüdenscheid. Dieses System unterstützt den effizienten Betrieb von Anlagen und Gebäuden.

Mit unserem professionellen Energiemanagement identifizieren, bewerten und realisieren wir jährlich zahlreiche neue Energieeffizienzmaßnahmen. Ein Beispiel sind neue Temperiergeräte an den Spritzgießmaschinen.

Mit eigenen Blockheizkraftwerken an unseren deutschen Produktionsstandorten erzeugen wir einen erheblichen Anteil des benötigten Stroms selbst und nutzen die dabei entstehende thermische Energie für Produktionsprozesse und Gebäudeklimatisierung. Zusätzlich wird die Abwärme von Produktionsprozessen zum Heizen von Bürogebäuden verwendet. Am Standort Blomberg setzen wir anteilig Geothermie ein, um Büroflächen zu versorgen.

Unser eigenentwickeltes, intelligentes Gebäudemanagementsystem Emalytics vernetzt und automatisiert z. B. unsere Bürogebäude in Bad Pyrmont. Der Energieverbrauch wird dabei ständig überwacht und optimiert. Durch den kontinuierlichen Austausch ineffizienter Anlagen wie Beleuchtung, Pumpen, Druckluftverdichter und Kältemaschinen sowie den Einsatz

Vorwort 3
General 4
Environmental 21
Klimawandel 22
Umwelt- und Klimaschutz 24
Energie 27
Kreislaufwirtschaft 36
Social 40
Governance 51
Über diesen Bericht 61
Phoenix Contact in Zahlen 62

künstlicher Intelligenz und gezieltes Abschalten von Lüftungsanlagen lassen sich weitere Energieeinsparungen erzielen.

In der Produktion wird durch den kontinuierlichen Austausch von Produktionsmaschinen die Energieeffizienz erhöht. Mit einem elektrischen Stromspeicher erhöhen wir den Selbstversorgungsgrad und begrenzen wirksam Lastspitzen.

Ein definiertes Ziel im Bereich des Energiemanagements war es, 3 % des Gesamtenergieverbrauchs auf Basis des Jahres 2018 durch Maßnahmen der Energieeffizienz bis Ende des Jahres 2025 einzusparen. Dieses Ziel haben wir Anfang des Jahres 2024 vorzeitig erreicht.

Unsere neuen Energieziele lehnen sich an die vier Bereiche zur Reduzierung der CO_2e-Emissionen an:

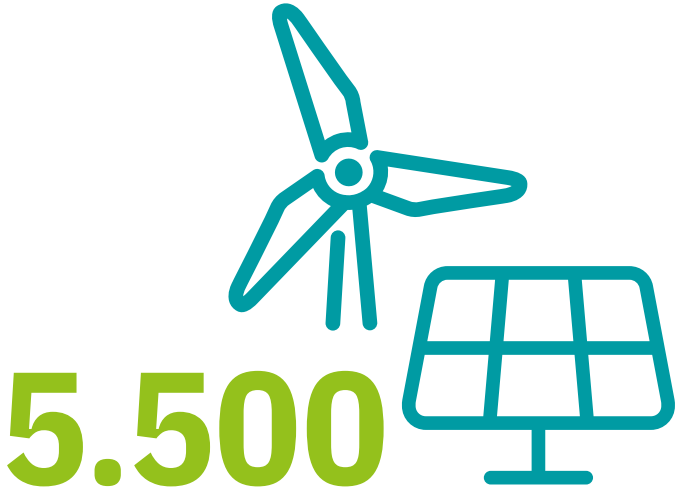
- **Erhöhung der Energieeffizienz:** Durch die Umsetzung von Maßnahmen, die zu einer Reduktion des Energieverbrauchs führen, soll die Kennzahl des Gesamtenergieverbrauchs zur Bruttowertschöpfung um 25 % verringert werden.
- **Versorgung der Standorte mit 100 % Ökostrom:** Seit 2022 basiert die Versorgung nahezu aller Standorte auf erneuerbaren Energien.
- **Aufbau eigener Anlagen zur Erzeugung erneuerbarer Energien:** Wir setzen auf PV- und Windenergieanlagen sowie die direkte Abnahme von Strom aus Anlagen, die nicht von Phoenix Contact betrieben werden.
- **Reduktion fossiler Energieträger:** Durch die Elektrifizierung der Standorte sowie den Einsatz von Wärmepumpen reduzieren wir den Verbrauch fossiler Energieträger auf ein Minimum.

Das Basisjahr für den Vergleich ist 2022. Über die Zielerreichung wird jährlich in den Energieberichten informiert. Der Schlüssel für die Dekarbonisierung der Standorte liegt im Einklang mit unserem Zukunftsbild der All Electric Society. In unserem 2023 eröffneten All Electric Society Park wird deutlich, wie sich dies bei neuen Gebäuden und Komplexen erfolgreich realisieren lässt. Auch für Bestandsgebäude gestalten wir den Wandel. Z. B. können durch den Austausch der Temperiergeräte im Bereich Spritzguss ca. 180.000 kWh/a eingespart werden. In der Galvanik werden durch neue Badheizungen und die Isolierung diverser Leitungen und Becken 30.000 kWh/a eingespart.

Vorwort 3
General 4
Environmental 21
Klimawandel 22
Umwelt- und Klimaschutz 24
Energie 27
Kreislaufwirtschaft 36
Social 40
Governance 51
Über diesen Bericht 61
Phoenix Contact in Zahlen 62

Bereich 2: Zukauf von Ökostrom

Seit dem Jahr 2022 wird der von Phoenix Contact aus dem Netz bezogene Strom an nahezu allen Standorten aus 100 % Ökostrom gedeckt. Diese Maßnahme hat maßgeblich dazu beigetragen, die CO_2e-Emissionen zu reduzieren oder sogar vollständig zu vermeiden. Darüber hinaus senken wir kontinuierlich den Bedarf an extern bezogener Energie, indem wir die Eigenerzeugung von erneuerbarer Energie an vielen Standorten ausbauen.



kWp durch regenerative Energieerzeugung

Bereich 3: Versorgung mit regenerativen Energien

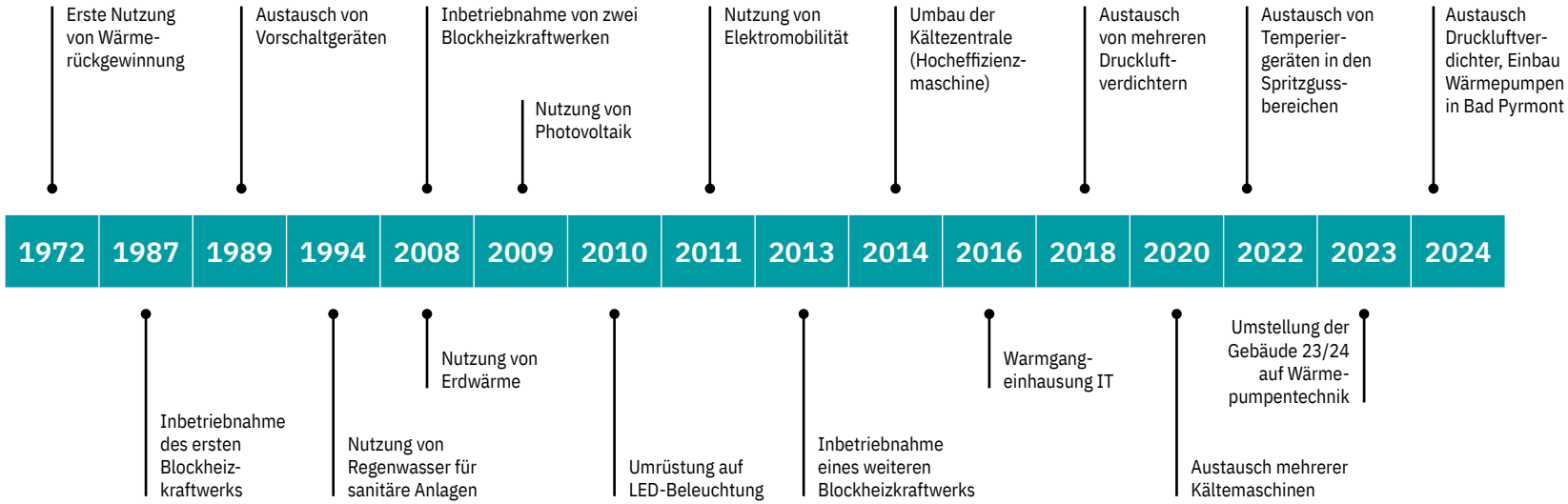
Die dritte Maßnahme zur Reduzierung der CO_2e-Emissionen beschreibt den Ausbau regenerativer Energieerzeugung an unseren Standorten weltweit. Insgesamt wurden bis Ende 2024 bereits Anlagen mit einer Kapazität von 5.500 kWp installiert.

Ein Beispiel für unsere Bemühungen ist der Einsatz eines Batteriespeichers am Standort Bad Pyrmont. Dieser Speicher wird zentral von unserer Gebäudeleittechnik für das Energiemanagement verwendet. Die Nutzung des Energiespeichers ermöglicht uns, die Effizienz der PV-Anlagen auf unseren Dächern zu steigern und Energielastspitzen abzufangen.

Vorwort 3
General 4
Environmental 21
Klimawandel 22
Umwelt- und Klimaschutz 24
Energie 27
Kreislaufwirtschaft 36
Social 40
Governance 51
Über diesen Bericht 61
Phoenix Contact in Zahlen 62

Bereich 4: Reduktion fossiler Energieträger
Primäre Erdgasverbraucher sind die weltweit genutzten Blockheizkraftwerke. Phoenix Contact verfolgt das Ziel, den Anteil fossiler Energieträger bis 2030 auf unter 10 % zu bekommen. Um den Erdgasverbrauch zu senken, haben wir Transformationskonzepte entwickelt, die die Elektrifizierung der Standorte forcieren.

Ein besonderes Projekt stellt die Installation von Wärmepumpen am Standort Bad Pyrmont dar. Hierbei handelt es sich um so genannte Mehrleiter-Kältemaschinen, die sowohl Wärme als auch Kälte erzeugen können. Diese Technik senkt den Bedarf an fossilen Energieträgern und bringt uns entsprechend weiter auf dem Weg in Richtung „Net Zero Factory“. Zur Verdeutlichung: Der Standort Bad Pyrmont konnte den Erdgasverbrauch im Vergleich zu 2022 um fast 60 % reduzieren und ist damit Spitzenreiter in diesem Bereich.



Vorwort 3
General 4
Environmental 21
Klimawandel 22
Umwelt- und Klimaschutz 24
Energie 27
Kreislaufwirtschaft 36
Social 40
Governance 51
Über diesen Bericht 61
Phoenix Contact in Zahlen 62

Emissionen entlang der Wertschöpfungskette

Der größte Anteil des CO_2e-Fußabdrucks auf Unternehmensebene in Scope 3 liegt im Materialieneinkauf zur Herstellung der Produkte, deren Auslieferung, der Nutzung der Produkte beim Kunden sowie der Entsorgung am Ende der Produktnutzungsphase. Für die Perspektive der Produkte liegt der Schwerpunkt auf der Umstellung in den Bereichen Materialien (3.1) und Produktnutzungsphase (3.11).

Materialeinkauf

Die Produktherstellung wird jährlich durch die Analyse der eingekauften Rohstoffe und Materialien bewertet und produktspezifisch transparent im PEF dargestellt. Jedes eingekaufte Material erhält einen Fußabdruck, der die Grundlage für die Produktbewertung und auch zeitgleich die Berechnung des CCF gemäß GHG bildet.

Anhand der Berechnungen von Repräsentanten lässt sich die Plausibilität der Produktbewertungen prüfen. Die Berechnung des PEF ist an die Methode zur Berechnung der Herstellkosten gekoppelt und verwendet dieselben Daten. Dadurch lässt sich der Beitrag jedes Materials zum Fußabdruck des jeweiligen Produkts bestimmen und ggf. Potenziale definieren.

Seit 2021 erheben wir CO_2e-Fußabdrücke für Materialien, aktualisieren diese jährlich und veröffentlichen die Daten in einem internen Dashboard. Im Zuge einer Weiterentwicklung des Tools können wir jetzt neben dem CO_2e-Fußabdruck auch weitere Umweltkennzahlen wie Wasserverbrauch und Landnutzung im Einklang mit dem EF3.0 der Europäischen Union für die eingekauften Materialien erheben und analysieren. Die Datenqualität soll kontinuierlich besser werden, um den globalen CO_2e-Fußabdruck in den Lieferketten wirksam steuern zu können.

Phoenix Contact verfolgt eine dezentrale und lokal geprägte Einkaufsstruktur, die eine enge Kooperation mit den technischen Bereichen ermöglicht, insbesondere bei der Entwicklung neuer Produkte für verschiedene Märkte. Das Global Purchase Network (GPN) bündelt übergreifende Beschaffungsaktivitäten und führt sie unter dem Dach des Corporate Purchase zusammen. Den wichtigsten Produktionswerken sind dezentrale, strategische Einkaufsabteilungen zugeordnet, die ebenfalls Bestandteile des GPN sind. Diese hybride Aufstellung ermöglicht eine regionale Diversifikation auf den Beschaffungsmärkten und ein

Vorwort 3
General 4
Environmental 21
Klimawandel 22
Umwelt- und Klimaschutz 24
Energie 27
Kreislaufwirtschaft 36
Social 40
Governance 51
Über diesen Bericht 61
Phoenix Contact in Zahlen 62

Management strategischer Partnerschaften auf lokaler sowie globaler Ebene. Das alles trägt zu resilienten Lieferketten bei.

Eine länderübergreifende Einkaufsrichtlinie, die verbindliche Vorgaben und lokal ausprägbare Rahmenbedingungen definiert, bildet den gemeinsamen Handlungsrahmen und sichert ein einheitliches Auftreten auf den globalen Beschaffungsmärkten. Die Arbeitsabläufe werden durch ein digitales und globales Lieferantenmanagement effizient gestaltet, das Transparenz über weltweit harmonisierte Lieferantenprozesse, KPIs und Strukturen schafft.

Produktnutzungsphase

Die Relevanz der Produktnutzungsphase variiert je nach spezifischem Produkt. Während einige Produkte Strom verbrauchen, leiten andere lediglich Strom weiter und haben daher keine relevante Produktnutzungsphase. Im Jahr 2023 wurde das Portfolio von Phoenix Contact entsprechend analysiert und gemäß den Umstellungsstrategien bewertet. Diese Analyse wurde initial durch interne Repräsentanten und in Zusammenarbeit mit einem externen Partnerunternehmen durchgeführt.

Bei stromverbrauchenden Produkten, wie Endgeräten oder Geräten mit Verlust- oder Verbrauchsleistung, wird die Energienutzung durch Effizienzmaßnahmen optimiert. Folglich sind Bauteile und Komponenten in puncto Energieeffizienz bewertet. Ebenfalls sind Einsparpotenziale identifiziert, um in Summe die Verluste in der Nutzungsphase niedrig zu halten. Der größte Hebel in der Produktnutzungsphase liegt aber in der Umstellung der Energiequellen in den Ländern, in denen die Endprodukte verwendet werden.

Das Produktportfolio von Phoenix Contact konzentriert sich ausschließlich auf den Energieverbrauch von elektrischem Strom. Die Reduktion der Emissionen bei der Erzeugung von elektrischem Strom trägt somit auch zur Verringerung des CO_2e-Fußabdrucks der Produkte von Phoenix Contact bei.

Transport

Für Scope 3 ließen sich die Logistikstrecken In- und Outbound ermitteln und über die Frachtvolumen und Transportmittel anhand von den Emissionsfaktoren aus der Norm EN 16258 bewerten.

Der Bereich der Materialien, Dienstleistungen sowie Investitionen wurde über das Einkaufs-

Vorwort 3
General 4
Environmental 21
Klimawandel 22
Umwelt- und Klimaschutz 24
Energie 27
Kreislaufwirtschaft 36
Social 40
Governance 51
Über diesen Bericht 61
Phoenix Contact in Zahlen 62

volumen und zur Verfügung stehender Daten über industrietypische Emissionsfaktoren ermittelt. Aufbauend auf diesen Grunddaten hat Phoenix Contact weitere Primärinformationen aus der Lieferkette erhoben, um den CO_2e-Fußabdruck detaillierter erfassen und jährlich in seiner Veränderung durch die Maßnahmen in der Lieferkette nachvollziehen zu können:

Im Jahr 2024 führten weiterhin gesperrte und überlastete Seehäfen sowie die Unruhen rund um den Suezkanal zu erheblichen Laufzeitverlängerungen auf den Transportwegen. Auf der Strecke von Asien nach Europa entstanden bis zu 6.000 Mehrkilometer und dadurch acht bis zwölf zusätzliche Liefertage, um die angespannte Lage im roten Meer zu umschiffen. Zudem wurde die Bahnverbindung nach China über die Seidenstraße aufgrund des anhaltenden Kriegs in der Ukraine nicht mehr genutzt. Infolgedessen wurde verstärkt auf Luftfracht gesetzt, um schnelle Lieferungen zu gewährleisten und Produktionsstillstände zu vermeiden.

Das asiatische Weltmarktgeschehen hatte 2024 einen erheblichen Einfluss auf den Anstieg der Frachtkosten für Importe aus China. Um diesen gestiegenen Frachtkosten entgegenzuwirken,

Vorwort 3
General 4
Environmental 21
Klimawandel 22
Umwelt- und Klimaschutz 24
Energie 27
Kreislaufwirtschaft 36
Social 40
Governance 51
Über diesen Bericht 61
Phoenix Contact in Zahlen 62

werden zusammen mit den Speditionen alternative Routen geplant. Durch multimodale Transportkonzepte lassen sich im Vergleich zu den Standard-Routen deutlich günstigere Konditionen erzielen.

Zusätzlich wird durch verschiedene Monitoring- und Bewertungssysteme reflektiert, auf welchen Routen Luftfracht reduziert oder auf einen Transportmix umgestellt werden kann.

0,211

kg CO_2-Emissionen pro € in 2024

0,289

kg CO_2-Emissionen pro € in 2022

0,244

kg CO_2-Emissionen pro € in 2023

Veränderungen und Ausblick

Der Unternehmensfußabdruck in Bezug auf die bezogenen Materialien und Transporte ist in den letzten Jahren gesunken. In den kommenden Jahren gehört es zu den anspruchsvollen Zielen, den CO_2e-Fußabdruck vom Wachstum zu entkoppeln und weiter zu reduzieren. Hierbei ist aber zu wissen, dass die Produkte von Phoenix Contact aufgrund ihrer Funktionen selbst einen hohen Nutzen für eine nachhaltigere Welt mit sich bringen.

Im Jahr 2024 beträgt das Verhältnis der Emissionen aus Materialien (Scope 3.1), Investitionen (Scope 3.2) und Transporten (Scope 3.4) im Verhältnis zum Umsatz nur noch 0,211 kg CO_2e/€, was eine grobe Abschätzung der Emissionsintensität für die eingesetzten Materialien und Transporte anhand des Umsatzes ermöglicht.

Vorwort 3
General 4
Environmental 21
Klimawandel 22
Umwelt- und Klimaschutz 24
Energie 27
Kreislaufwirtschaft 36
Social 40
Governance 51
Über diesen Bericht 61
Phoenix Contact in Zahlen 62

Kreislaufwirtschaft

Für die Umstellung kommen sowohl alternative Materialien (z. B. biobasierte Materialien) als auch Recycling-Materialien in Betracht. Eine dekarbonisierte Kreislaufwirtschaft kann Produkte am Ende ihres Lebenszyklus zu neuen Materialien werden lassen und dadurch einen CO_2e-neutralen Materialkreislauf etablieren, der die Herstellungsphase der Produkte reduziert. Die Entwicklung neuer Produkte und die Erprobung erster neuer Materialien finden kontinuierlich statt.

Bereits 2023 haben wir erste Produkte aus biobasierten und abfallbasierten Materialien hergestellt. 2024 hat Phoenix Contact zudem die externe Aufbereitung von Produktionsabfällen aus Kunststoff formal ermöglicht und erfolgreich in der Praxis umgesetzt. Dies dient neben der internen Wiederverwendung der zusätzlichen Qualitätssicherung für die Kreislaufwirtschaft und erhöht den Einsatz von recyceltem Material. Für Metalle ist der externe Kreislauf bereits geübte Praxis und findet breite Anwendung. Eine 2024 gestartete Umstellung betrifft alternative Verpackungen, was eine deutliche Änderung in der Außenwahrnehmung bewirken kann.

Materialien

Zur Identifikation des Materialeinsatzes werden jährlich die Materialverbräuche ermittelt und auf Produktebene über den PEF ausgewertet. Als Schlüssel zur Dekarbonisierung wurden die Materialien mit einem individuellen CO_2e-Fußabdruck versehen, aus dem der Fußabdruck des Unternehmens abgeleitet wird. Neben CO_2e wurden auch weitere Indikatoren der EF3.0 gemäß den Vorgaben der EU bestimmt, um die Auswirkungen und damit die Reduktionschancen des Unternehmens zu ermitteln.

Der Einsatz von Recycling-Materialien und alternativen Materialien auf nachwachsender Basis wird bewertet und hat einen positiven Einfluss auf den Unternehmensfußabdruck. Der Anteil der recycelten Materialien wird ausgewertet und berichtet. Das erklärte Unternehmensziel ist, den CO_2e-Fußabdruck zu reduzieren, wobei auch der Einsatz der Materialien gemäß Cradle-to-Gate berücksichtigt wird. Das interne und externe Recycling sowie der Einsatz biobasierter Materialien sind wesentliche Bestandteile, Emissionen wirksam zu senken. Folglich decken sich Kreislaufwirtschaft und Klimaschutz in ihrem generellen

Vorwort 3
General 4
Environmental 21
Klimawandel 22
Umwelt- und Klimaschutz 24
Energie 27
Kreislaufwirtschaft 36
Social 40
Governance 51
Über diesen Bericht 61
Phoenix Contact in Zahlen 62

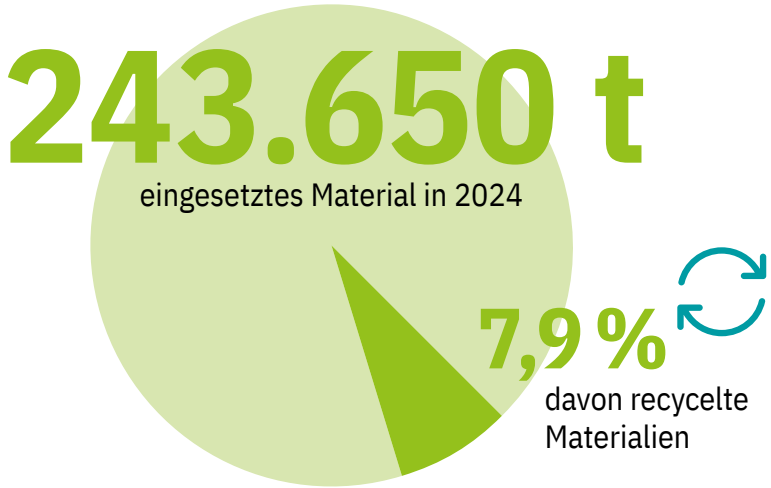
Ziel: Reduktion der Emissionen im Scope 3 um 25 % bis 2030 im Vergleich zum Basisjahr 2022.

Bei Phoenix Contact sind es u. a. jährliche Schulungen, die Mitarbeitende in puncto Nachhaltigkeit sensibilisieren. Der Unternehmensfußabdruck macht dabei den Fortschritt messbar. Recycling-Materialien werden mit einem burden-free Fußabdruck berechnet und haben im Allgemeinen einen geringeren Fußabdruck als Primärmaterialien. Auch die Reduktion von Abfällen durch das Recycling von Kunststoffen oder den Rücktransport von Metallspänen wird in den Berechnungen positiv berücksichtigt.

Die Reduktionsziele umfassen alle Materialien, die in der Produktion zum Einsatz kommen. Betriebs- und Hilfsstoffe sowie anfallender Hausabfall werden ebenfalls über das Einkaufsvolumen bilanziert.

Ressourcenzuflüsse

Die wesentlichen Materialien für die Produktion sind Kunststoffe, Metalle und Elektronikbauteile. Im Jahr 2024 wurden 243.650,5 t Materialien eingesetzt, davon 7,9 % aus recyceltem Material.



Ressourcenabflüsse

Die verwendeten Materialien fördern die Kreislaufwirtschaft durch den Einsatz von Legierungen mit Recycling-Anteilen und chemisch recycelbaren Kunststoffen. Im Jahr 2024 fielen 8.720 t Abfall an, davon 803 t gefährlicher Abfall. 770 t wurden wiederverwendet und 5.495,5 t recycelt. Die Umstellung auf Materialien mit höheren Recycling-Anteilen ist ein wesentlicher Bestandteil der Dekarbonisierung.

Vorwort 3
General 4
Environmental 21
Klimawandel 22
Umwelt- und Klimaschutz 24
Energie 27
Kreislaufwirtschaft 36
Social 40
Governance 51
Über diesen Bericht 61
Phoenix Contact in Zahlen 62

Umgang mit besorgniserregenden Stoffen

Wir vermeiden bedenkliche Stoffe im Portfolio, um den produktbezogenen Umweltschutz zu gewährleisten. Der Phoenix Contact Environmental Compliance Standard ist für alle Lieferanten verpflichtend und stellt einen weltweiten Mindeststandard für die Einhaltung gesetzlicher Anforderungen an Inhaltsstoffe in Liefergegenständen dar. Regelmäßig wird die Vertrauenswürdigkeit der Lieferanten bewertet. Es erfolgen Abfragen zu regulierten Inhaltsstoffen sowie Prüfungen der Warenbegleitdokumente. Bei Bedarf werden zusätzliche Laboranalysen durchgeführt.

Neue Materialien durchlaufen hinsichtlich ihrer Inhaltsstoffe einen festen Bewertungsprozess, um die Konformität mit gesetzlichen Anforderungen wie der RoHS-Richtlinie 2011/65/EU und Artikel 33 der REACH-Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 sicherzustellen. Materialien, die besorgniserregende Stoffe enthalten oder rechtlich gültige Ausnahmen beanspruchen, werden nur zugelassen, wenn keine Alternativmaterialien verfügbar sind oder diese technologisch nicht sinnvoll einsetzbar sind. Das Ergebnis der Produktprüfung steht als Produktkonformitätsbericht auf unserer Webseite unter der Kategorie „Produkte“ zur Verfügung.

Verpackungen

Phoenix Contact legt großen Wert auf umweltfreundliche Verpackungen mit hoher Recycling-Fähigkeit. Durch diverse Maßnahmen wird versucht, Abfälle zu vermeiden, das Abfallaufkommen kontinuierlich zu minimieren und schädliche Auswirkungen der Verpackungen auf die Umwelt stetig zu verbessern. Die Verpackungen sind so gestaltet, dass ein Höchstmaß an Recycling-Fähigkeit gewährleistet ist.

Für Artikel- und Transportverpackungen sowie Füllmaterialien setzt Phoenix Contact vor allem auf papierbasierte Lösungen. In den letzten Jahren haben wir die Hauptverbraucher der Transportverpackungen vorrangig auf Altpapier umgestellt. Gleichzeitig werden kontinuierlich die Verpackungsgrößen neu bewertet und angepasst, um den Leerraumanteil zu verringern.

Das Packaging Management prüft regelmäßig die Grammaturen der Verpackungen. In den vergangenen Jahren konnten wir das Gewicht der Standardverpackung ohne Einbußen bei der Stabilität kontinuierlich reduzieren. Überdimensionierte Verpackungen werden durch Falltests identifiziert und durch ökologischere Alternativen ersetzt. Ein CO_2e-Kalkulator berechnet die

Vorwort 3
General 4
Environmental 21
Klimawandel 22
Umwelt- und Klimaschutz 24
Energie 27
Kreislaufwirtschaft 36
Social 40
Governance 51
Über diesen Bericht 61
Phoenix Contact in Zahlen 62

Umweltauswirkungen unterschiedlicher Verpackungen und macht sie damit vergleichbar. So haben wir Papieralternativen wie Gras- und Hanfpapier ausnehmend geprüft. Dabei zeigte sich aber, dass die Umweltauswirkungen der von uns eingesetzten Altpapierverpackungen geringer sind. Seit 2021 wird anstelle von Kunststoff-Luftpolstern die Papieralternative Paperwave verwendet. Sie ist biologisch abbaubar. Zusätzlich wird das Padpak als stoßdämpfendes Füllmaterial eingesetzt.

Im Rahmen des Ziels „Nachhaltigkeit in der Wertekette“ werden seit Ende 2024 alle Phoenix Contact-Artikelverpackungen auf eine unbedruckte, schlichte Außendecke umgestellt. Diese Maßnahme vermittelt den Kunden beim ersten Kontakt und bei gleichwertigen technischen Eigenschaften die Nachhaltigkeit des Unternehmens.

Das Weglassen der Farbe ist ein weiterer Schritt des Unternehmens, um reine Recycling-Kreisläufe zu unterstützen und CO_2e-Emissionen einzusparen. Darüber hinaus ermöglicht die unbedruckte Außendecke, dass die Verpackungen von externen Partnern innerhalb der Lieferkette wiederverwendet werden können.

Die Mitarbeitenden werden kontinuierlich im Umgang mit Verpackungsmaterialien sensibilisiert, um Verschwendungen zu vermeiden und Optimierungen umzusetzen. Regelmäßige Schulungen und der stetige Austausch mit Lieferanten verschaffen den Überblick auf aktuelle Marktentwicklungen.

Social

Vorwort 3
General 4
Environmental 21
Social 40
Unsere Belegschaft 41
Vielfalt unserer Mitarbeitenden 42
Aus- und Weiterbildung 45
Gesundheitsschutz 48
Gesellschaftliches Engagement 49
Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette 50
Governance 51
Über diesen Bericht 61
Phoenix Contact in Zahlen 62

Social

Unsere Belegschaft

Weltweit tragen mehr als 20.000 Mitarbeitende in über 55 Ländern zum Erfolg von Phoenix Contact bei. Sie sind ein wesentlicher Bestandteil unseres Unternehmens und bringen ihre Fähigkeiten und ihr Wissen ein, die maßgeblich zum Wachstum und Erfolg von Phoenix Contact beitragen. Motivierte Mitarbeitende bilden die Grundlage für eine positive Unternehmenskultur und nachhaltigen Erfolg. Phoenix Contact setzt sich dafür ein, ein Umfeld zu schaffen, in dem sich alle wertgeschätzt und unterstützt fühlen, um ihr volles Potenzial entfalten zu können.

21.121

Mitarbeitende weltweit

10.666

Mitarbeitende im Inland

10.455

Mitarbeitende im Ausland

Mitarbeitende weiblich vs. männlich: 34 % vs. 66 %

Vorwort 3
General 4
Environmental 21
Social 40
Unsere Belegschaft 41
Vielfalt unserer Mitarbeitenden 42
Aus- und Weiterbildung 45
Gesundheitsschutz 48
Gesellschaftliches Engagement 49
Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette 50
Governance 51
Über diesen Bericht 61
Phoenix Contact in Zahlen 62

Vielfalt unserer Mitarbeitenden

Die Unterzeichnung der Charta der Vielfalt im Jahr 2009 unterstreicht seit Jahren unser Engagement für diese Werte.

Es sind die Corporate Principles, die alle Aktivitäten von Phoenix Contact leiten. Dabei folgen wir den Sozial- und Umweltstandards, die auf den zehn Prinzipien des United Nations Global Compact, der Internationalen Menschenrechtscharta, der Erklärung der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) über die grundlegenden Prinzipien und Rechte bei der Arbeit, den UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte sowie den OECD-Leitsätzen für multinationale Unternehmen basieren.

Eine nachhaltige Welt berücksichtigt bewusst die soziale Perspektive und bezieht Menschen aktiv in die gesellschaftliche Transformation ein. Dies gilt sowohl für unsere Belegschaft als auch für Personen, die durch unsere Aktivitäten außerhalb des Unternehmens beeinflusst werden. Wir entwickeln uns aktuell zu einer Organisation, die lernt, noch besser von ihrer Diversität zu profitieren. Im Zusammenhang mit der Mitgliedschaft bei UN Global Compact haben wir im vergangenen Jahr am Programm „Target Gender Equality Accelerator“ teilgenommen. Dieses sechsmonatige Programm, das in Zusammenarbeit mit UN Women entwickelt wurde, unterstützt Unternehmen dabei, ehrgeizige Ziele für die Repräsentation und Gleichstellung von Frauen in der Wirtschaft zu setzen und zu erreichen.

charta der vielfalt
Für Diversity in der Arbeitswelt

Durch die Teilnahme am Accelerator hat Phoenix Contact seine Verpflichtung zur Förderung der Geschlechtergleichstellung weiter betont. Das Programm bietet die Möglichkeit, bestehende Maßnahmen zu analysieren, neue Strategien zu entwickeln und bewährte Praktiken zu implementieren. Phoenix Contact profitiert dabei vor allem von Workshops, Peer-to-Peer-Lernen und Expertenberatung. Unser Engagement für Gleichstellung und gleiche Chancen für alle ist wesentlicher Bestandteil unserer Nachhaltigkeitsstrategie.

Vorwort 3
General 4
Environmental 21
Social 40
Unsere Belegschaft 41
Vielfalt unserer Mitarbeitenden 42
Aus- und Weiterbildung 45
Gesundheitsschutz 48
Gesellschaftliches Engagement 49
Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette 50
Governance 51
Über diesen Bericht 61
Phoenix Contact in Zahlen 62

Für mehr Vielfalt in der Belegschaft fördern wir Netzwerke für Mitarbeitende. Dazu gehören z. B. das Frauennetzwerk „ing'enious" sowie das MINT-Frauennetzwerk in den USA. MINT steht für Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik – also Bereiche, die für die Zukunft unserer Gesellschaft von großer Bedeutung sind. Diese Netzwerke setzen wichtige Impulse für die Weiterentwicklung von Phoenix Contact in der modernen Arbeitswelt. Um bewusst etablierte Rollenbilder aufzulösen, fördern sie die frühzeitige Vermittlung technischen Wissens in Kindergärten und Schulen.

Als Familienunternehmen liegt Phoenix Contact das Wohl der Mitarbeitenden und ihrer Familien besonders am Herzen. Dies zeigt sich durch die gezielte Durchführung von Aktivitäten, die den Einbezug der Familie fördern.

Phoenix Contact Polen hat ein Projekt ins Leben gerufen, das mehrere Facetten der sozialen Verantwortung vereint: die gemeinsame Pflanzaktion von Bäumen. Diese Maßnahme stärkt die Gemeinschaft zwischen Mitarbeitenden und ihren Familien, fördert die Identifikation mit dem Unternehmen und zeigt, dass wir langfristig denken und die Bedürfnisse zukünftiger Generationen berücksichtigen. Gemeinsam pflanzen die Familien Bäume, die heute z. B. einen neu angelegten Park in Brzezia Łąka bereichern, der als Begegnungs- und Freizeitort dient. Die Baumpflanzaktion bietet zudem die Gelegenheit, weitere ökologische Projekte zu integrieren. Dazu gehören der Bau von Nistkästen, das Anfertigen von Kokedamas und das Anlegen eines kleinen Gartens im Glas.

Ein gemeinsames Treffen mit den Familien stand unter dem Thema „Bedürfnisse der zukünftigen Generationen". Junge Menschen hatten die Möglichkeit, ihre Erwartungen an Phoenix Contact zu äußern. Dabei wurden wichtige Erkenntnisse gewonnen, wie die Einsparung von Energie und Wasser, die Vermeidung von Müll und die Förderung von Recycling. Auch der aktive Schutz des Planeten sowie ein respektvoller Umgang mit Menschen und anderen Lebewesen wurden hervorgehoben. Diese Ergebnisse werden genutzt, um sicherzustellen, dass Unternehmensstrategien im Einklang mit den Bedürfnissen der Mitarbeitenden und der zukünftigen Generationen stehen.

Vorwort 3
General 4
Environmental 21
Social 40
Unsere Belegschaft 41
Vielfalt unserer Mitarbeitenden 42
Aus- und Weiterbildung 45
Gesundheitsschutz 48
Gesellschaftliches Engagement 49
Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette 50
Governance 51
Über diesen Bericht 61
Phoenix Contact in Zahlen 62

Als Unternehmen wollen wir eine ausgewogene Work-Life-Balance sicherstellen. Flexible Arbeitszeiten ermöglichen eine gute Vereinbarkeit von Privatleben und Beruf. Statt starrer Zeitpläne bietet die Gleitzeit ohne Kernzeiten Mitarbeitenden die Freiheit, ihre Arbeits- und Pausenphasen flexibel zu gestalten.

Darüber hinaus geht die Flexibilität für Mitarbeitende noch weiter: Je nach Tätigkeit können sie ihren Arbeitsort frei wählen. Dies umfasst die Möglichkeit, von zu Hause oder sogar aus dem europäischen Ausland zu arbeiten, wodurch die Vorteile verschiedener Arbeitsmodelle kombiniert werden.

Die Zufriedenheit der Mitarbeitenden hat dazu geführt, dass Phoenix Contact auch im Jahr 2024 erneut zu den Top Arbeitgebern in Deutschland gehört.

top EMPLOYER DEUTSCHLAND GERMANY 2024 CERTIFIED EXCELLENCE IN EMPLOYEE CONDITIONS

Top 2024 Company kununu

Vorwort 3
General 4
Environmental 21
Social 40
Unsere Belegschaft 41
Vielfalt unserer Mitarbeitenden 42
Aus- und Weiterbildung 45
Gesundheitsschutz 48
Gesellschaftliches Engagement 49
Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette 50
Governance 51
Über diesen Bericht 61
Phoenix Contact in Zahlen 62

Aus- und Weiterbildung

Als technologieorientiertes und zukunftsgerichtetes Unternehmen sind gut ausgebildete Mitarbeitende entscheidend für den unternehmerischen Erfolg. Die Tradition der eigenen Ausbildung in mehr als zehn Fachberufen begann bereits in den 1950er-Jahren. Sie wurde zeitgleich mit der Aufnahme der eigenen Produktion in den Bereichen Metall, Kunststoff und Maschinenbau aufgebaut. Seitdem haben viele Generationen von Facharbeitenden sowie dual Studierenden ihre Berufslaufbahn bei Phoenix Contact begonnen.

Im vergangenen Jahr wurde erstmals mit allen deutschen Ausbildungsstandorten der Gruppe an der Zertifizierung der Ausbildung teilgenommen. Dabei wurden alle Ausbildenden, Fachausbildenden, Auszubildenden und ehemaligen Auszubildenden befragt, wie sie die Qualität der Ausbildung und Entwicklungsmöglichkeiten bewerten.

Phoenix Contact ist stolz darauf, als BEST PLACE TO LEARN® ausgezeichnet worden zu sein. Dieses Gütesiegel steht für eine überdurchschnittliche Ausbildungsqualität. Dieser Erfolg unterstreicht das kontinuierliche Engagement für eine nachhaltige und qualitativ hochwertige Ausbildung, die den Grundstein für die berufliche Zukunft der Mitarbeitenden legt.

Bereits seit Ende der 1980er-Jahre bietet Phoenix Contact hauseigene Personalentwicklungs- und umfangreiche interne Weiterbildungsprogramme an, um Mitarbeitenden die Möglichkeit des lebenslangen Lernens zu eröffnen. Seit 2016 ist das hauseigene Training Center die Heimat der Ausbildungswerkstatt, der Seminar- und Schulungsräume sowie des Co-Working-Spaces.

Um Mitarbeitende stets auf dem aktuellen Stand der Technik und des Wissens zu halten, passt Phoenix Contact die angebotenen Studiengänge kontinuierlich den aktuellen und zukünftigen Anforderungen an.

BEST PLACE TO LEARN®
TOP-AUSBILDER
12/2024 – 11/2027

Vorwort 3
General 4
Environmental 21
Social 40
Unsere Belegschaft 41
Vielfalt unserer Mitarbeitenden 42
Aus- und Weiterbildung 45
Gesundheitsschutz 48
Gesellschaftliches Engagement 49
Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette 50
Governance 51
Über diesen Bericht 61
Phoenix Contact in Zahlen 62

Förderung von Nachwuchstalenten im kleinen Kreis

Im April 2024 fand erstmals ein viertägiges MINT-Camp unter dem Motto „Regenerative Energien“ statt. Jugendliche aus vier verschiedenen Schulen erhielten die Gelegenheit, sich in MINT-Berufen auszuprobieren und Phoenix Contact näher kennenzulernen. Während des Camps fertigten die Teilnehmenden kleine solarbetriebene Windmühlen und erhielten praktische Einblicke in mechanische Tätigkeiten sowie Arbeiten mit Micro-Controllern. Ein Besuch der Solaranlage in Bad Pyrmont und die Besichtigung eines Windrads von innen, um die Steuerungstechnik von Phoenix Contact hautnah zu erleben, rundeten das Programm ab.

Förderung von MINT-Themen in Kindergärten und Grundschulen

Mitarbeitende sind auch nach außen wichtige Botschafterinnen und Botschafter, wenn es um die Begeisterung für Technik geht. Das Frauennetzwerk ing‘enious hat ein neues Projekt ins Leben gerufen, um MINT-Themen in Kindergärten und Grundschulen zu bringen. Ziel des Projekts „MINT mit Mara und Felix“ ist es, die

Technikbegeisterung der Kinder, insbesondere der Mädchen, bereits im Kindesalter zu entfachen und Berührungsängste gar nicht erst entstehen zu lassen.

Hierfür wurde ein Leitfaden mit spielerischen Experimenten, einer Rahmengeschichte sowie Hintergrundwissen für Erzieherinnen und Erzieher entwickelt. Nach einem erfolgreichen Pilotprojekt sollen nun weitere Einrichtungen mit dem Leitfaden und den benötigten Materialien ausgestattet werden.

Vorwort 3
General 4
Environmental 21
Social 40
Unsere Belegschaft 41
Vielfalt unserer Mitarbeitenden 42
Aus- und Weiterbildung 45
Gesundheitsschutz 48
Gesellschaftliches Engagement 49
Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette 50
Governance 51
Über diesen Bericht 61
Phoenix Contact in Zahlen 62

Neben der Ausbildung ist die stetige Weiterbildung aller Mitarbeitenden für ein Unternehmen sehr wichtig. Um niedrigschwellige Angebote zu machen, wird daher neben den klassischen Trainingsformaten weltweit zusätzlich auf digitale Lernangebote mit mehr als 16.000 Inhalten gesetzt. Unsere Mitarbeitenden können diese innerhalb der Arbeitszeit selbstbestimmt nutzen.

Einhaltung von Menschen- und Arbeitsrechten

Ein zentraler Bestandteil der Strategie von Phoenix Contact ist der Schutz der Menschenrechte. In unserem Code of Conduct und Verhaltenskodex für Lieferanten werden die Grundsätze unmissverständlich festgehalten und kommuniziert. Wir ergreifen Maßnahmen, um alle Formen der Zwangsarbeit auszuschließen. Dies umfasst jede Arbeitsleistung oder Dienstleistung, die unter Androhung von Strafe verlangt wird und für die sich die betroffene Person nicht freiwillig zur Verfügung gestellt hat.

Phoenix Contact beschäftigt keine Kinder unter dem Alter, mit dem nach dem Recht des Beschäftigungsorts die Schulpflicht endet. Das Mindestalter für eine Beschäftigung beträgt in der Regel 15 Jahre, es sei denn, das Recht des Beschäftigungsorts sieht Ausnahmen vor.

Phoenix Contact hält sich zudem strikt an das Verbot aller Formen der Sklaverei, sklavenähnlicher Praktiken, Leibeigenschaft oder anderer Formen von Herrschaftsausübung oder Unterdrückung am Arbeitsplatz, wie etwa extreme wirtschaftliche oder sexuelle Ausbeutung und Erniedrigung.

In Deutschland wird zudem ein Großteil der Belegschaft durch Betriebsräte vertreten. Ergänzend zu diesen Angeboten gibt es Whistleblower-Systeme, die die anonyme Meldung von Regelverstößen ermöglicht. Für die Abhilfe bei negativen Auswirkungen greifen im Unternehmen zwingend festgelegte Abläufe, wenn ein Verdacht auf einen Verstoß gegen Menschen- oder Arbeitsrechte besteht. Sämtliche strategischen Prozesse werden ständig auf ihre Wirksamkeit hin geprüft. Dafür werden Interviews und Umfragen durchgeführt und Gespräche mit Betriebsräten sowie Vertreterinnen und Vertretern marginalisierter Gruppen geführt.

Vorwort 3
General 4
Environmental 21
Social 40
Unsere Belegschaft 41
Vielfalt unserer Mitarbeitenden 42
Aus- und Weiterbildung 45
Gesundheitsschutz 48
Gesellschaftliches Engagement 49
Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette 50
Governance 51
Über diesen Bericht 61
Phoenix Contact in Zahlen 62

Gesundheitsschutz

Arbeits- und Gesundheitsschutz sind zentrale Themen für Phoenix Contact. Das zugehörige Managementsystem wird kontinuierlich verbessert, Maßnahmen zur Risikominimierung werden abgeleitet und permanent überwacht und gemäß der Norm ISO 45001 zertifiziert. Regelmäßige interne Audits prüfen die Einhaltung der Vorgaben und decken Verbesserungspotenziale auf. Jährliche Ziele werden definiert, um sicherzustellen, dass alle technisch- und organisationsbedingten Unfälle vermieden werden. Verhaltensbedingten Arbeitsunfällen wird durch gezielte Trainings entgegengewirkt.

Phoenix Contact hat gruppenweit einheitliche Rahmenbedingungen etabliert, um sicherzustellen, dass alle Produktionsstandorte die gesetzlichen Vorgaben erfüllen und die unternehmensweiten Standards und Prozesse einhalten. Dieser Rahmen ist im Bereich der Arbeitssicherheit gemäß der Norm ISO 45001 zertifiziert. Regelmäßige interne Audits prüfen die Einhaltung der Vorgaben und decken Verbesserungspotenziale auf. Mögliche Gefährdungen werden identifiziert, bewertet und, falls notwendig, Maßnahmen eingeleitet. Aufgrund der spezifischen Gegebenheiten an den jeweiligen Standorten werden Vorgehensweisen zur Ermittlung von Gefährdungen individuell angepasst.

Mitarbeitenden soll es körperlich und mental gut gehen. Ein Angebot, das dies vertrauensvoll unterstützt, ist seit mehr als zehn Jahren die betriebliche Sozialberatung. Sie steht bei beruflichen und persönlichen Fragen oder Herausforderungen zur Verfügung. Die Sozialberatung unterstützt durch dieses freiwillige Angebot Mitarbeitende wie auch deren Familienmitglieder in vertraulicher Form bei persönlichen Krisen oder bei der Zusammenarbeit mit externen Stellen wie Schuldner- oder Pflegeberatungen.

Bereits seit 2004 unterstützt das Unternehmen zudem Bewegung und gesundheitsgerechtes Verhalten durch betrieblich geförderte Sportangebote. Seit Beginn des Jahres 2022 arbeitet Phoenix Contact mit dem Wellpass-Netzwerk für Firmenfitness zusammen und ermöglicht den Mitarbeitenden, ortsungebunden überall in Deutschland zu trainieren.

Vorwort 3
General 4
Environmental 21
Social 40
Unsere Belegschaft 41
Vielfalt unserer Mitarbeitenden 42
Aus- und Weiterbildung 45
Gesundheitsschutz 48
Gesellschaftliches Engagement 49
Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette 50
Governance 51
Über diesen Bericht 61
Phoenix Contact in Zahlen 62

Gesellschaftliches Engagement

Für Technik begeistern: Hierfür sollen gerade junge Menschen an Technik herangeführt und bestehendes Interesse gefördert werden. Im Jahr 2023 wurde erstmals der „Erfinderinnen und Erfinder“-Award verliehen, um die Innovationskraft unserer Mitarbeitenden noch mehr wertzuschätzen. Phoenix Contact hat ferner eine eigene Stiftung, die sich an Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler richtet. Ihr Ziel ist die Förderung von Projekten sowie Forschungen auf dem Gebiet der Natur- und Technikwissenschaften. Darüber hinaus engagiert sich die Stiftung für individuelle Förderungen durch Promotionsstipendien im Bereich Elektrotechnik und Maschinenbau.

Eine weitere Zielgruppe der Stiftung sind Studierende. Hierzu bietet die Stiftung die Studienfonds OWL, ein deutschlandweites Kooperationsprojekt aus einem Bündnis von fünf Hochschulen. Studierenden in OWL wird dadurch eine materielle und ideelle Förderung zur Verfügung gestellt. Ergänzend gibt es Events mit anderen Unternehmen, bei denen Themen wie moderne Arbeitswelten beleuchtet werden.

Bei der Bewertung unserer Nachhaltigkeitsbemühungen im Bereich der sozialen Nachhaltigkeit setzt das Unternehmen nicht nur auf die interne Bewertung der Prozesse. Es lässt sich zudem extern durch Zertifizierer wie Ecovadis bewerten. Die gewonnenen Einblicke in die aktuellen Herausforderungen der Beschäftigten werden genutzt, um Maßnahmen abzuleiten und zu planen, die negative Einflüsse minimieren bzw. Chancen nutzen.

Vorwort 3
General 4
Environmental 21
Social 40
Unsere Belegschaft 41
Vielfalt unserer Mitarbeitenden 42
Aus- und Weiterbildung 45
Gesundheitsschutz 48
Gesellschaftliches Engagement 49
Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette 50
Governance 51
Über diesen Bericht 61
Phoenix Contact in Zahlen 62

Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette

Phoenix Contact stellt an alle Partnerinnen und Partner denselben Anspruch an die Einhaltung von Arbeits- und Menschenrechten wie an sich selbst. Dieses Engagement ist im Verhaltenskodex für Lieferanten festgeschrieben.

Als wesentlich für Phoenix Contact wurden dabei die Arbeitnehmenden in der Lieferkette identifiziert – insbesondere in den Bereichen Arbeitsbedingungen, Gleichbehandlung und Chancen für alle sowie andere arbeitsbezogene Rechte (z. B. Kinderarbeit).

Risikobewertung und -management

Im Rahmen der jährlichen LkSG-Risikoanalyse (Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz) werden die Auswirkungen auf Arbeitnehmende in der Lieferkette bei unmittelbaren Lieferanten (Tier 1), ermittelt. Anhand verschiedener Datenquellen werden länder- und industriespezifische Informationen gesammelt und ausgewertet. Basierend auf diesen Daten wird für Lieferanten ein potenzielles Risiko im Bereich „Labor & Human Rights“ ausgewiesen.

Um die tatsächlichen Auswirkungen auf Mitarbeitende zu ermitteln, werden potenzielle Risikolieferantinnen und -lieferanten eingeladen, an einem softwaregestützten Nachhaltigkeitsrating teilzunehmen. Dieses Rating umfasst verschiedene Nachhaltigkeitskategorien und verwendet spezifische Fragebögen, um den Einfluss auf Mitarbeitende und andere Stakeholder zu bewerten.

Strategien im Zusammenhang mit Arbeitskräften in der Wertschöpfungskette

Unsere Strategie sieht vor, risikoerhöhte Lieferanten zu identifizieren und sie zur Einhaltung verschiedener Standards im Rahmen des Verhaltenskodex für Lieferanten zu verpflichten. Die in diesem Verhaltenskodex enthaltenen Sozial- und Umweltstandards basieren auf den zehn Prinzipien des United Nations Global Compact, der Internationalen Menschenrechtscharta, der Erklärung der ILO über die grundlegenden Prinzipien und Rechte bei der Arbeit, den UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte sowie den OECD-Leitsätzen für multinationale Unternehmen. Phoenix Contact hat sich zum Ziel gesetzt, bis 2030 Lieferanten mit hohem Risiko auf Basis von ESG-Ratings aus den Lieferketten zu entfernen.

Innerhalb des Berichtszeitraums sind als Ergebnis dieser Prozesse keine Compliance-Verstöße bekannt geworden.

Governance

Vorwort 3
General 4
Environmental 21
Social 40
Governance 51
Risikomanagement 52
Corporate Compliance 54
Tax Compliance 58
Cyber Security 60
Über diesen Bericht 61
Phoenix Contact in Zahlen 62

Governance

Risikomanagement

Das Risikomanagement von Phoenix Contact hat die Aufgabe, bestehende Risiken frühzeitig zu erfassen, zu analysieren und zu bewerten. Wesentliche Risiken für die Unternehmensgruppe sind im Risikomanagementsystem detailliert beschrieben und bewertet, um interne Transparenz zu schaffen und das Risikobewusstsein zu erhöhen. Im Risikohandbuch der Unternehmensgruppe sind Konzept, Methoden und Umsetzung beschrieben. Regelmäßig wird der Geschäftsführung und dem Beirat über den Stand der Risiken und die eingeleiteten Maßnahmen berichtet.

Die Entscheidungen des Managements basieren auf einem mehrstufigen Risikomanagementkonzept, das frühzeitig Risiken identifiziert. Dieses Konzept umfasst betriebswirtschaftliche Werkzeuge zur Entscheidungshilfe sowie ein zeitnahes Berichtswesen. Die Risikoverantwortlichen der Fachbereiche ergreifen geeignete Maßnahmen, um operative Risiken zu minimieren und die Wahrscheinlichkeit ihres Eintretens zu verringern. Dadurch wird die Wertschöpfungskette abgesichert.

Aktualisierte Prognosen und eine angemessene Planung ermöglichen es, kritische Abweichungen rechtzeitig zu erkennen. Ein kontinuierlicher Controlling-Prozess stellt sicher, dass die Risiken überwacht und Maßnahmen eingehalten werden.

Maßgebliches Ziel von Phoenix Contact bleibt ein nachhaltiges und profitables Wachstum, wobei ein ausgewogenes Verhältnis von Risiken und Chancen angestrebt wird. Das Unternehmen erwartet für die kommenden Jahre eine wachsende Nachfrage nach Produkten und Lösungen der Elektromechanik und Elektronik, wenngleich die Nachfrage sich 2024 konjunkturbedingt negativ entwickelt hat. Dies betrifft noch nicht erschlossene Marktpotenziale vorhandener Produktlinien gleichermaßen wie das Geschäft mit kundenindividuellen Lösungen. Darüber hinaus bieten die Megatrends Digitalisierung, Urbanisierung, Globalisierung und der steigende Anpassungsdruck zur Abmilderung der Effekte des Klimawandels langfristige Chancen. Phoenix Contact verfügt bei den vordringlichen Zukunftsthemen über die erforderliche Entwicklungs- und Produktexperti-

Vorwort 3
General 4
Environmental 21
Social 40
Governance 51
Risikomanagement 52
Corporate Compliance 54
Tax Compliance 58
Cyber Security 60
Über diesen Bericht 61
Phoenix Contact in Zahlen 62

se sowie die technologische Lösungskompetenz. Nachhaltiges Wachstumspotenzial sehen wir bei den Märkten für erneuerbare Energien, der Wandlung von Energie in eine andere Energieform (Power-to-X), Energieeffizienz, intelligente Netze, Wasserwirtschaft und Elektromobilität. Das Zukunftsbild von Phoenix Contact, die „All Electric Society“, bietet dem Unternehmen die Möglichkeit, neue Absatzpotenziale zu erschließen und die klimaneutrale Umgestaltung der Industrie entscheidend mitzugestalten.

Für Phoenix Contact sind Vorgaben zur normkonformen Gestaltung unserer Produkte verpflichtend. Änderungen innerhalb der relevanten Normen werden zentral überwacht und den Business Areas zeitnah zugeleitet. Seitens der Europäischen Union und anderer Länder nehmen gegenwärtig die Bemühungen zu, den Einsatz von Blei in Produkten zu minimieren. Die Phoenix Contact-Gruppe stellt sich darauf ein, Blei in Legierungen komplett zu substituieren. Hierzu werden zeit- und ressourcenintensive Tests sowie Materialumstellungen vorgenommen. Die Umstellung auf bleifreie Produkte wird temporär zu einer Belastung der Ertragslage durch gestiegene Herstellungskosten im niedrigen einstelligen Millionenbereich führen. Zwischenzeitlich treten zunehmend neue Legierungen auf den Markt, sodass mittelfristig davon ausgegangen werden kann, dass sich die Preisnachteile auflösen werden. Neu hinzugekommen sind Untersuchungen zu weiteren Stoffen, u. a. PFAS. Aktuell werden PFAS insbesondere in technischen Kunststoffen eingesetzt. Die Hersteller stellen sich zu PFAS neu auf, sodass wir als Unternehmensgruppe die Entwicklungen am Markt aktiv verfolgen, um auf den Markt kommende PFAS-freie Alternativen im Hinblick auf ihre Einsetzbarkeit in unseren Produkten zu prüfen. Phoenix Contact bereitet sich auf neue regulatorische Vorhaben und Vorgaben vor, die die Cyber-Sicherheit von Produkten betreffen.

Vorwort 3
General 4
Environmental 21
Social 40
Governance 51
Risikomanagement 52
Corporate Compliance 54
Tax Compliance 58
Cyber Security 60
Über diesen Bericht 61
Phoenix Contact in Zahlen 62

Corporate Compliance

Das Corporate Compliance Management (CCM) stellt als eigenständige Organisationseinheit im Unternehmensbereich Corporate Legal & Compliance sicher, dass Vorschriften eingehalten werden. Diese Einheit ist im CFO-Ressort angesiedelt und basiert auf einer umfassenden Compliance-Risikoanalyse, die durch eine spezialisierte Rechtsanwaltskanzlei unterstützt wurde. Das CCM ist verantwortlich für die weltweite Implementierung des Compliance Management Systems der Phoenix Contact-Gruppe. Dies umfasst die Entwicklung von Standards und Rahmenbedingungen, die sowohl national als auch international umgesetzt werden. Das CCM arbeitet innerhalb eines definierten Anwendungsbereichs und wird durch dezentrale Compliance-Funktionen ergänzt, die an anderer Stelle in der Unternehmensgruppe verankert sind.

Die zentralen Regeln und Leitlinien sind in den Corporate Principles und im Code of Conduct der Phoenix Contact-Gruppe festgeschrieben und weltweit in allen Gruppengesellschaften implementiert. Ergänzend dazu geben das CCM und die dezentralen Compliance-Funktionen Richtlinien zu spezifischen Compliance-Themen heraus. Die Veröffentlichung aller Richtlinien des CCM erfolgt über eine zentrale Richtliniendatenbank und eine Intranetseite im Rahmen des integrierten Managementsystems der Phoenix Contact-Gruppe. Eine kontinuierliche interne Kommunikation stellt sicher, dass alle Mitarbeitenden gut informiert sind. Ergänzend gibt es ein umfassendes Compliance-Trainingskonzept, das regelmäßige, zielgruppenspezifische und risikoorientierte Schulungen für alle Mitarbeitenden entsprechend ihrer Aufgaben und Verantwortungsbereiche umfasst. Im Jahr 2024 wurden insgesamt 23.592 Compliance-Schulungen zu verschiedenen Themen durchgeführt.

Vorwort 3
General 4
Environmental 21
Social 40
Governance 51
Risikomanagement 52
Corporate Compliance 54
Tax Compliance 58
Cyber Security 60
Über diesen Bericht 61
Phoenix Contact in Zahlen 62

Hinweisgebersystem

Bei Kenntnis von schädigenden Verhaltensweisen oder wirtschaftlichen und rechtlichen Risiken stehen den Mitarbeitenden sowie Geschäftspartnern und Dritten Hinweisgebersysteme zur Verfügung. Diese Systeme sind global zertifiziert und gewährleisten Anonymität. Hinweise auf potenzielle Verstöße gegen Rechtsvorschriften und interne Regeln können auch anonym gemeldet werden. Über ein elektronisches Postfach ist ein anonymer Dialog für Rückfragen möglich. Die Systeme sind über die jeweiligen Homepages zugänglich und befinden sich auf einem externen Server, wodurch eine Rückverfolgung der gemeldeten Hinweise ausgeschlossen ist. Datenschutzrechtliche Anforderungen werden vollständig erfüllt. Die Meldungen werden von Mitarbeitenden einer internationalen Rechtsanwaltskanzlei gesichtet. Falls weitere Kommunikation zwischen der Kanzlei und dem Hinweisgebenden erforderlich ist, erfolgt diese streng vertraulich und auf Wunsch anonym. Die Informationen werden an das Corporate Compliance Management von Phoenix Contact weitergeleitet und dort sorgfältig geprüft. Bei Bedarf werden Maßnahmen ergriffen und Missstände schnellstmöglich behoben.

Vorwort 3
General 4
Environmental 21
Social 40
Governance 51
Risikomanagement 52
Corporate Compliance 54
Tax Compliance 58
Cyber Security 60
Über diesen Bericht 61
Phoenix Contact in Zahlen 62

Verhinderung und Aufdeckung von Korruption und wettbewerbswidrigem Verhalten

Ein zentrales Thema des CCM ist die Korruptionsprävention. Die Zuwendungsrichtlinie, die alle in der Compliance-Risikoanalyse ermittelten, korruptionsbezogenen Risiken enthält, bildet den Kern dieser Prävention. Die Richtlinie wird im Rahmen des Compliance-Trainingskonzepts vermittelt. Spezifische Compliance-Risiken, die einer näheren Untersuchung bedürfen, werden durch ergänzende individuelle Leitfäden behandelt.

Ein weiteres wichtiges Thema des CCM ist die Prävention von wettbewerbswidrigem Verhalten. Die Kartellrechtsrichtlinie, die alle in der Compliance-Risikoanalyse ermittelten kartellrechtsbezogenen Risiken enthält, bildet den Kern dieser Aktivitäten. Auch diese Richtlinie wird im Rahmen des Compliance-Trainingskonzepts geschult.

Vorwort 3
General 4
Environmental 21
Social 40
Governance 51
Risikomanagement 52
Corporate Compliance 54
Tax Compliance 58
Cyber Security 60
Über diesen Bericht 61
Phoenix Contact in Zahlen 62

Schulung zur Korruptionsprävention und zum Kartellrecht

Phoenix Contact unterhält ein umfassendes risikobasiertes Compliance-Trainingskonzept, das u. a. Schulungen zur Prävention von Korruption und zum Kartellrecht umfasst. Risikobasiert bedeutet, dass die Intensität der Schulung für verschiedene Mitarbeitende sich am individuellen Grad der Risikoexposition orientiert. Diese Schulungen sind Pflichtschulungen. Vor diesem Hintergrund führte Phoenix Contact im Geschäftsjahr 2024 u. a. die folgenden Schulungen durch:

Behandelte Themen	Pflicht	Methode	Mindest-dauer	Turnus	Risiko-behaftete Funktionen	davon Führungs-kräfte
Onboarding Compliance	x	Präsenz	1 h	-	331	27
Grundschulung Compliance	x	E-Learning	35 Min.	jährlich	4.830	1.324
Zuwendungen	x	E-Learning	25 Min.	jährlich	4.941	970
Aufbauschulung Zuwendungen	x	Präsenz/Live-Online	2 h	alle 2 Jahre	327	52
Faires Verhalten im Wettbewerb	x	E-Learning	20 Min.	jährlich	2.278	549
Aufbauschulung Wettbewerb	x	Präsenz/Live-Online	2 h	alle 2 Jahre	190	27
Wettbewerb – dualer Vertrieb	x	Präsenz/Live-Online	indiv.	jährlich	119	17
Wettbewerb – dualer Vertrieb (II)	x	Präsenz/Live-Online	30 Min.	jährlich	274	8
					13.290	**2.974**

Im Vergleich dazu wurden im Jahr 2023 12.869 der o. g. Schulungen durchgeführt.

Vorwort 3
General 4
Environmental 21
Social 40
Governance 51
Risikomanagement 52
Corporate Compliance 54
Tax Compliance 58
Cyber Security 60
Über diesen Bericht 61
Phoenix Contact in Zahlen 62

Tax Compliance

Steuern haben sowohl wirtschaftliche als auch regulatorische Auswirkungen. Bei Phoenix Contact wird Tax Compliance nicht nur als Verwaltungstätigkeit, sondern als strategische Führungsaufgabe verstanden. Dies bedeutet, dass steuerliche Regeln im Betrieb und in den Prozessen effizient und rechtzeitig eingehalten werden. Angesichts des kontinuierlichen Wachstums und der zunehmenden Komplexität der Geschäftsmodelle sowie des internationalen regulatorischen Umfelds gewinnt die Steuerfunktion stetig an Bedeutung. Diese Funktion ist in der Unit Corporate Tax & Group Governance im Bereich des CFO verankert. Phoenix Contact begegnet den steuerlichen Anforderungen mit einer Steuerstrategie, die auf drei Säulen basiert und aus den Corporate Principles sowie dem Code of Conduct abgeleitet ist:

1. **Tax Compliance**
   Im Einklang mit den Prinzipien der Nachhaltigkeit und der vertrauensvollen Zusammenarbeit aus den Corporate Principles ist die systematische und korrekte Erfüllung der steuergesetzlichen Anforderungen der oberste Grundsatz der Steuerstrategie von Phoenix Contact. Aggressive steuerliche Gestaltungen, die die öffentliche Wahrnehmung des Familienunternehmens beeinträchtigen könnten, werden vermieden. Reputationsrisiken werden minimiert. Die Steuerverantwortlichen pflegen ein professionelles Verhältnis zu den Steuerbehörden, ohne dabei das berechtigte Interesse der Gruppe und seiner Eigentümer an einer möglichst niedrigen Abgabenbelastung außer Acht zu lassen.
2. **Tax follows Business**
   Bei Zielkonflikten zwischen nicht steuerlichen Zielen der Geschäftsentwicklung und steuerlichen Zielen hat der Grundsatz „Tax follows Business“ Vorrang, ohne das Compliance-Ziel zu gefährden. Die langfristige gesunde Entwicklung des Geschäfts steht über kurzfristigen steuerlichen Überlegungen.
3. **Berücksichtigung steuerlicher Einflüsse auf Geschäftsstrategien**
   Steuern als Auszahlung sowie Steuerersparnisse als Einzahlung beeinflussen die wesentlichen Kennzahlen (KPI) für die Geschäftsentwicklung. Dies gilt sowohl für die Steuerzahlungen selbst als auch für die prozessualen Aufwände der Prozessgestaltung, die mitunter erst nach mehreren Jahren infolge von Betriebsprüfungen anfallen. Dies schränkt den Grundsatz „Tax follows Business“ ein.

Vorwort 3
General 4
Environmental 21
Social 40
Governance 51
Risikomanagement 52
Corporate Compliance 54
Tax Compliance 58
Cyber Security 60
Über diesen Bericht 61
Phoenix Contact in Zahlen 62

Die drei skizzierten Grundsätze der Steuerstrategie sind in der gruppenweit gültigen Konzernsteuerrichtlinie festgelegt. Sie regelt die Verantwortlichkeiten zwischen den lokalen Einheiten und dem zentralen Steuerbereich. Zudem legt sie fest, wann der zentrale Steuerbereich einbezogen werden soll und welche Grundsätze in der Zusammenarbeit mit externen Steuerberatern gelten. Die Richtlinie wird jährlich auf Aktualisierungsbedarf geprüft.

Zusätzlich zur Konzernsteuerrichtlinie sind die steuerlichen Grundsätze auch in weiteren Richtlinien wie der gruppenweiten Transferpreisrichtlinie verankert. Die Regelwerke sind in einer weltweiten Datenbank sowie im Intranet zugänglich. Der zentrale Steuerbereich bietet obligatorische und fakultative Schulungen zu den Richtlinien und besonderen steuerlichen Fragestellungen auf nationaler und internationaler Ebene an. Dies ist integraler Bestandteil des zentralen Tax Compliance Management Systems bei Phoenix Contact. Die steuerlichen Aspekte sind auch in das allgemeine Compliance-System des Unternehmens eingebettet. Wesentliche steuerliche Risiken werden im Rahmen des allgemeinen Risikomanagementsystems betrachtet und halbjährlich neu beurteilt sowie aktualisiert. Steuerlich relevante Aspekte werden sowohl von externen Wirtschaftsprüfern im Rahmen der Jahresabschlussprüfungen als auch von der internen Revision geprüft und berichtet. Die Hinweisgebersysteme stehen auch für Hinweise zu steuerlichen Compliance-Aspekten offen.

Im Zuge der Digital Transformation Roadmap laufen derzeit verschiedene Projekte zur Modernisierung, Digitalisierung und Automatisierung zahlreicher Geschäftsprozesse. Im Bereich Tax Compliance werden die daraus resultierenden technologischen und organisatorischen Potenziale aktiv genutzt.

Das Tax Compliance Management System wird kontinuierlich gestärkt und mit den inländischen sowie internationalen Geschäftsprozessen weiter verzahnt. Dies erhöht die Prozesssicherheit über die bereits ergriffenen Maßnahmen hinaus. Die drei Kernansatzpunkte dafür sind zunehmend harmonisierte Datenstrukturen, standardisierte und automatisierte Prozessabläufe sowie der verstärkte Einsatz IT-gestützter und automatisierter Kontrollen.

Vorwort 3
General 4
Environmental 21
Social 40
Governance 51
Risikomanagement 52
Corporate Compliance 54
Tax Compliance 58
Cyber Security 60
Über diesen Bericht 61
Phoenix Contact in Zahlen 62

Cyber Security

In den letzten Jahren sind Unternehmen vermehrt Ziel von Cyber-Angriffen geworden, und die Häufigkeit erfolgreicher Angriffe ist deutlich gestiegen. Daher nimmt das Handlungsfeld „Informationssicherheit“ eine zentrale Rolle innerhalb der Unternehmensstrategie und des Risikomanagements von Phoenix Contact ein. Unser oberstes Ziel ist, die souveräne Handlungsfähigkeit und Unabhängigkeit des Unternehmens jederzeit zu gewährleisten. Ebenso wichtig ist es, die Sicherheit und Handlungsfähigkeit unserer Geschäftspartner nicht zu gefährden und die jeweils gültigen gesetzlichen Anforderungen zu erfüllen.
Vor diesem Hintergrund adressiert der Begriff „Cyber Security“ innerhalb der Phoenix Contact-Gruppe folgende Aspekte:

Schutz der Geschäftsfähigkeiten
Wir schützen die Geschäftsfähigkeiten der Phoenix Contact-Gruppe und unserer Geschäftspartner vor Angriffen, unzulässigen Zugriffen, Manipulationen oder anderen Schadensereignissen, die digitale Informationen oder die eingesetzte informations- oder automatisierungstechnische Infrastruktur betreffen.

Gefahren erkennen und bewerten
Wir erkennen und bewerten entsprechende Gefahren und leiten vorbeugende sowie risikomindernde Maßnahmen ein.

Effektive Reaktion und Wiederherstellung
Wir reagieren effektiv auf eingetretene Gefahrensituationen oder Schadensereignisse und stellen betroffene Daten, Systeme und Infrastrukturen nach einer Schädigung wieder her.

Vorwort	3
General	4
Environmental	21
Social	40
Governance	51
Über diesen Bericht	**61**
Phoenix Contact in Zahlen	62

Über diesen Bericht

In dem vorliegenden Nachhaltigkeitsbericht informiert Phoenix Contact über die Nachhaltigkeitsstrategie und die Nachhaltigkeitsaktivitäten der Phoenix Contact-Gruppe für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024. Zur Vorbereitung auf die Berichterstattung gemäß CSRD wurde erstmals eine doppelte Wesentlichkeit gemäß den Anforderungen der ESRS durchgeführt. Auf dieser Basis wurde der Nachhaltigkeitsbericht entlang der als wesentlich identifizierten Themen neu strukturiert.

> Wesentliche Themen

Um dem Wissensbedarf der Stakeholder bestmöglich zu entsprechen, wurden auch darüber hinausgehende Informationen in den Bericht aufgenommen und ergänzt. Soweit keine abweichende Erläuterung für die einzelnen Themen vorliegen, bezieht sich der Bericht auf die Phoenix Contact-Gruppe. Im vergangenen Jahr wurde das ESG-Reporting weiter ausgerollt und die aufgeführten Kennzahlen und Maßnahmen decken nun nicht mehr nur 80 % des internen Umsatzes ab, sondern umfassen alle vollkonsolidierten Tochtergesellschaften der Phoenix Contact-Gruppe. Mindestens 95 % des Umsatzes, der Standorte und der Beschäftigten sind somit abgedeckt, was die Reichweite und Genauigkeit des ESG-Reportings erheblich verbessert. Für den Fall, dass Kennzahlen nicht den kompletten Konsolidierungskreis abbilden, wird gesondert darauf hingewiesen.

Als Unterzeichner des UN Global Compact ist Phoenix Contact verpflichtet, über den Fortschritt bei der Umsetzung der zehn Prinzipien zu berichten. Dem geforderten jährlichen „Communication on Progress“ (CoP) wird ebenfalls in dem vorliegenden Nachhaltigkeitsbericht Rechnung getragen.

Weiterführend stellt der Bericht den Bezug zu den Zielen einer nachhaltigen Entwicklung der Vereinten Nationen her. Auf welche Ziele sich Phoenix Contact fokussiert und welche Unternehmensaktivitäten zu der Erreichung der Ziele hinführen, wird im Kapitel Nachhaltigkeit bei Phoenix Contact dargestellt.

Alle zukunftsgerichteten Aussagen in diesem Bericht beruhen auf den zum Redaktionsschluss (05/2025) gültigen Annahmen. Aufgrund von unbekannten Risiken, Ungewissheiten und anderen Faktoren, können die tatsächlichen Ergebnisse und Entwicklungen des Unternehmens von den getroffenen Prognosen, Einschätzungen sowie Ankündigungen abweichen. Der Bericht ist nicht extern geprüft.

Phoenix Contact in Zahlen

Vorwort 3
General 4
Environmental 21
Social 40
Governance 51
Über diesen Bericht 61
Phoenix Contact in Zahlen 62

Phoenix Contact in Zahlen

In den vergangenen Jahren hat Phoenix Contact freiwillig Nachhaltigkeitsberichte veröffentlicht und sich dabei an den Standards der Global Reporting Initiative (GRI) orientiert. Um sich optimal auf die verpflichtende Umstellung auf die European Sustainability Reporting Standards (ESRS) vorzubereiten, hat Phoenix Contact im Jahr 2024 erstmals die Erhebung der KPIs gemäß den ESRS-Vorgaben durchgeführt.

Sofern keine abweichenden Erläuterungen zu den einzelnen Themen vorliegen, bezieht sich der Bericht auf die Phoenix Contact-Gruppe. Im vergangenen Jahr wurde das ESG-Reporting weiter ausgerollt, sodass die erfassten Kennzahlen und Maßnahmen nun nicht mehr nur 80 % des internen Umsatzes abdecken, sondern seit 2024 alle vollkonsolidierten Tochtergesellschaften der Phoenix Contact-Gruppe umfassen. Damit sind mindestens 95 % des Umsatzes, der Standorte und der Beschäftigten abgedeckt. Sollten Kennzahlen nicht den gesamten Konsolidierungskreis abbilden, wird dies gesondert angegeben. Daher sind einige KPIs im Folgenden nicht mit den Vorjahren vergleichbar und ggf. nicht für die Vorjahre dargestellt.

Vorwort 3
General 4
Environmental 21
Social 40
Governance 51
Über diesen Bericht 61
Phoenix Contact in Zahlen 62

ESRS	Kennzahl	Einheit	2022	2023	2024	Differenz
E1-5 Energieverbrauch und Energiemix	Gesamtenergieverbrauch im Zusammenhang mit eigenen Aktivitäten	kWh	298.705.000	270.783.000	269.144.153	-0,6 %
	Gesamtenergieverbrauch aus fossilen Quellen	kWh	176.513.826	154.152.104	143.235.123	-7,1 %
	Gesamtenergieverbrauch aus Kernenergiequellen	kWh	0	0	0	
	Prozentsatz des Energieverbrauchs aus Kernenergiequellen am Gesamtenergieverbrauch	%	0	0	0	
	Prozentsatz der fossilen Quellen am Gesamtenergieverbrauch	kWh	59 %	57 %	53 %	-6,5 %
	Gesamtenergieverbrauch aus erneuerbaren Quellen	kWh	122.051.158	116.653.355	126.523.344	8,5 %
	Brennstoffverbrauch aus erneuerbaren Quellen	kWh	n/a	n/a	627.569	
	Verbrauch von gekaufter oder erworbener Elektrizität, Wärme, Dampf und Kühlung aus erneuerbaren Quellen	kWh	122.051.158	116.653.355	126.523.344	8,5 %
	Elektrizität	kWh	122.051.158	116.653.355	125.895.775	7,9 %
	Holz	kWh	n/a	n/a	627.569	
	Verbrauch von selbst erzeugter nicht-brennstoff-basierter erneuerbarer Energie	kWh	n/a	n/a	3.523.741	
	Prozentsatz der erneuerbaren Quellen am Gesamtenergieverbrauch	%	41 %	43 %	47 %	8,6 %
	Brennstoffverbrauch aus Kohle und Kohleprodukten	kWh	n/a	n/a	122.755	
	Brennstoffverbrauch aus Rohöl und Erdölprodukten	kWh	18.692.348	20.044.395	24.629.435	22,9 %
	Öl	kWh	1.870.973	3.408.502	412.669	-87,9 %
	Kraftstoff (Benzin)	kWh	5.154.733	8.688.894	16.344.280,25	88,1 %
	Diesel	kWh	11.666.642	7.946.999	7.872.485,69	-0,9 %
	Brennstoffverbrauch aus Erdgas	kWh	152.660.211	127.859.966	113.019.949	-11,6 %

Vorwort 3
General 4
Environmental 21
Social 40
Governance 51
Über diesen Bericht 61
Phoenix Contact in Zahlen 62

ESRS	Kennzahl	Einheit	2022	2023	2024	Differenz
E1-5 Energieverbrauch und Energiemix	Verbrauch von gekaufter oder erworbener Elektrizität, Wärme, Dampf oder Kühlung aus fossilen Quellen	kWh	5.161.267	6.247.743	5.462.984	-12,6 %
	Elektrizität	kWh	n/a	n/a	0	
	Fernwärme	kWh	4.691.000	5.516.386	4.688.929	-15,0 %
	Fernkühlung	kWh	470.267	731.357	774.055	5,8 %
	Nicht-erneuerbare Energieproduktion	kWh	40.571.373	34.680.660	31.398.423	-9,5 %
	KWK (Kraft-Wärme-Kopplung)	kWh	40.571.373	34.680.660	31.398.423	-9,5 %
	Erneuerbare Energieproduktion	kWh	1.875.669	2.564.082	4.789.079	86,8 %
	Photovoltaik	kWh	1.875.669	2.564.082	4.789.079	86,8 %
E1-6 THG-Brutto-emissionen der Kategorien Scope 1, 2 und 3 sowie THG-Gesamt-emissionen [1)]	Scope 1 Direkte Emissionen [2)]	t CO_2e	39.487	34.327	28.813	-16 %
	Scope 2 Indirekte Emissionen standortbezogen [2)]	t CO_2e	62.970	62.776	66.494	6 %
	Scope 2 Indirekte Emissionen marktbezogen	t CO_2e	n/a	n/a	0	
	Scope 1 – 3 Gesamt Emissionen	t CO_2e	3.348.980	3.112.629	2.521.468	-19 %
	Scope 3 [3)]	t CO_2e	3.309.493	3.078.302	2.492.655	-19 %
	Scope 3.1 Eingekaufte Materialien und Dienstleistungen	t CO_2e	874.243	679.706	542.267	-20 %
	Scope 3.2 Kapitalgüter	t CO_2e	83.098	100.986	62.835	-38 %
	Scope 3.3 Brennstoff- und energiebezogene Emissionen	t CO_2e	53.764	52.474	47.451	-10 %
	Scope 3.4 Transport und Verteilung	t CO_2e	61.935	53.014	48.372	-9 %
	Scope 3.5 Abfall	t CO_2e	11	10	5	-48 %
	Scope 3.6 Geschäftsreisen	t CO_2e	5.404	7.305	2.923	-60 %
	Scope 3.7 Pendeln der Arbeitnehmenden	t CO_2e	29.491	29.255	28.851	-1 %
	Scope 3.8 Angemietete oder geleaste Sachanlagen	t CO_2e	0	0	0	
	Scope 3.9 Transport und Verteilung	t CO_2e	43.712	33.985	27.113	-20 %
	Scope 3.10 Verarbeitung der verkauften Produkte	t CO_2e	0	0	0	

1) Der Corporate Carbon Footprint für 2022 und 2023 wurde auf Basis der Erkenntnisse aus 2024 korrigiert.
2) Anpassung der Emissionsdaten für 2022 und 2023, da seit 2024 alle vollkonsolidierten Tochtergesellschaften der Phoenix Contact-Gruppe betrachtet werden.
3) Änderung der Emissionsdaten in Scope 3 für alle Jahre, da genauere Daten vorliegen und seit 2024 alle vollkonsolidierten Tochtergesellschaften der Phoenix Contact-Gruppe betrachtet werden. Des Weiteren wurden alle Scope 3-Kategorien ermittelt und mit einbezogen.

Vorwort 3
General 4
Environmental 21
Social 40
Governance 51
Über diesen Bericht 61
Phoenix Contact in Zahlen 62

ESRS	Kennzahl	Einheit	2022	2023	2024	Differenz
E1-6 THG-Brutto-emissionen der Kategorien Scope 1, 2 und 3 sowie THG-Gesamt-emissionen[1)]	Scope 3.11 Nutzung der verkauften Produkte	t CO_2e	2.065.337	2.027.621	1.652.976	-18 %
	Scope 3.12 Umgang mit verkauften Produkten an deren Lebenszyklusende	t CO_2e	92.496	93.945	79.863	-15 %
	Scope 3.13 Vermietete oder verleaste Sachanlagen	t CO_2e	0	0	0	
	Scope 3.14 Franchise	t CO_2e	0	0	0	
	Scope 3.15 Investitionen	t CO_2e	0	0	0	
	Intensität der THG-Emissionen Gesamt	kg CO_2e/€	0,930	0,907	0,815	-10 %
	Intensität der THG-Emissionen Produktionsbezogen	kg CO_2e/€	0,289	0,244	0,211	-13 %
E5-4 Ressourcen-zuflüsse	Gesamtgewicht der Produkte und technischen sowie biologischen Materialien, die während des Berichtszeitraums verwendet wurden	t	375.523	348.925	243.650	-30 %
	Prozentsatz der biologischen Materialien (und Biokraftstoffe, die für nicht-energetische Zwecke verwendet werden)	%	n/a	n/a	2,0 %	
	Prozentsatz der wiederverwendeten oder recycelten Komponenten, sekundären Zwischenprodukte und sekundären Materialien	%	5,30 %	3,40 %	7,90 %	
E5-5 Ressourcen-abflüsse	Gesamtabfallmenge	t	9.132,8	8.579	8.720,75	
	Gesamtgewicht gefährlicher Abfall zur Entsorgung	t	824,5	831,8	803,5	-3 %
	Gesamtgewicht nicht-gefährlicher Abfall zur Entsorgung	t	8.308,30	7.747,20	7898,5	2 %
	Gefährlicher Abfall, der zum Recycling weitergeleitet wird	t	179,7	131,2	109,74	-16 %
	Nicht-gefährlicher Abfall, der zum Recycling weitergeleitet wird	t	6.773,10	5.757,40	5.385,75	-6,5 %

Vorwort 3
General 4
Environmental 21
Social 40
Governance 51
Über diesen Bericht 61
Phoenix Contact in Zahlen 62

ESRS	Kennzahl	Einheit	2022	2023	2024	Differenz
S1-6 Merkmale der Beschäftigten des Unternehmens	Gesamtzahl der Beschäftigten		19.957	21.734	21.121	-3 %
	Davon					
	männlich		13.970	15.214	13.907	-9 %
	weiblich		5.987	6.520	7.152	10 %
	sonstige		n/a	n/a	10	
	nicht angegeben		n/a	n/a	52	
	Davon					
	0 – 29 Jahre		1.112 [4)]	3.531	3.438	
	30 – 50 Jahre		4.728 [4)]	12.318	12.179	
	50+ Jahre		3.430 [4)]	5.723	5.504	
S1-9 Diversitäts-parameter	Geschlechterverteilung auf der obersten Führungsebene		6	6	6	
	Anteil Frauen	%	0	0	0	
	Anteil Männer	%	100	100	100	
S1-13 Schulungen und Kompetenzent-wicklung	Anzahl der Beschäftigten, die an regelmäßigen Leistungs- und Laufbahnbeurteilungen teilgenommen haben					
	männlich		n/a	n/a	13.286	
	weiblich		n/a	n/a	5.566	
	Durchschnittliche Anzahl der Schulungsstunden					
	männlich	h	n/a	n/a	10,70	
	weiblich	h	n/a	n/a	7,08	

4) 2022: nur Deutschland

Vorwort 3
General 4
Environmental 21
Social 40
Governance 51
Über diesen Bericht 61
Phoenix Contact in Zahlen 62

ESRS	Kennzahl	Einheit	2022	2023	2024	Differenz
S1-14 Arbeits- und Gesundheitsschutz	Prozentsatz der Personen in der eigenen Belegschaft, die durch ein Gesundheits- und Sicherheitsmanagementsystem abgedeckt sind, das auf gesetzlichen Anforderungen und/oder anerkannten Standards oder Richtlinien beruht	%	n/a	n/a	99,38	
	Anzahl der meldepflichtigen arbeitsbedingten Unfälle in der eigenen Belegschaft		414,8	224,6	210	-7 %
	Ausfalltage		1.136,7	1.711,9	2.245	31 %
S1-15 Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben	Prozentsatz der Arbeitnehmenden, die Anspruch auf Urlaub aus familiären Gründen haben [5]					
	männlich	%	n/a	n/a	10,44	
	weiblich	%	n/a	n/a	20,99	
G1-4 Korruptions- oder Bestechungsfälle	Gesamtzahl bestätigter Fälle von Korruption oder Bestechung		0	0	0	
	Anzahl der Verurteilungen wegen Verstößen gegen Korruptions- und Bestechungsvorschriften		0	0	0	
	Gesamtzahl der Angestellten, die eine Schulung zur Prävention von Korruption und Kartellrecht erhalten haben		n/a	12.869	13.290	3,3 %

5) Anteil der Menschen, die Elternzeit nehmen können, weil sie pflegen oder Eltern wurden/sind.

3012537163